



AXA Versicherung AG  
**2004** GESCHÄFTSBERICHT



FÜR IHRE SICHERHEIT  
FÜR IHR VERMÖGEN

Für Vertrauen im Leben

# Kennzahlen

	2004	2003
<b>Beitragseinnahmen brutto</b>		
– in Mio. Euro	2.513	2.558
– Veränderung in %	–1,8	–4,1
– Selbstbehalt in %	93,5	92,8
<b>Aufwendungen für Versicherungsfälle f. e. R.</b>		
– in Mio. Euro	1.655	1.573
– in % der verdienten Beitragseinnahmen f. e. R.	70,1	65,9
<b>Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f. e. R.</b>		
– in Mio. Euro	673	713
– in % der Beitragseinnahmen f. e. R.	28,7	30,0
<b>Schadenrückstellungen in % der Schadenzahlungen f. e. R.</b>	245,6	214,3
<b>Versicherungstechnische Rückstellungen in % der Beitragseinnahmen f. e. R.</b>	231,8	214,7
<b>Kapitalanlagen in Mio. Euro</b>	6.565	6.191
<b>Netto-Verzinsung* in %</b>	7,7	8,6
<b>Jahresüberschuss in Mio. Euro</b>	236,2	272,0
<b>Dividendenausschüttungssumme in Mio. Euro</b>	236,1	272,4
<b>Dividende in Euro je Stückaktie</b>		
– Stammaktie	0,87	0,87
– Vorzugsaktie	0,93	0,93
– Bonus jeweils	3,62	4,31
<b>Gezeichnetes Kapital in Mio. Euro</b>	135,00	134,23
<b>Eigenkapital</b>		
– in Mio. Euro	1.115,5	1.151,6
– in % der Beitragseinnahmen f. e. R.	47,5	48,5
<b>Durchschnittliche Zahl der hauptberuflichen Vertreter</b>	2.798	2.835

f. e. R. = für eigene Rechnung

\* ohne Depotforderungen

# Inhaltsverzeichnis

## Geschäftsbericht 2004

<b>Aufsichtsrat und Vorstand</b>	<b>4</b>
<b>Mit Multikanalstrategie und dualer Produktpalette erfolgreich</b>	<b>5</b>
<b>Lagebericht</b>	<b>6</b>
Überblick über den Geschäftsverlauf	6
Privat- und Gewerbekundengeschäft	7
Industrie- und Firmenkundengeschäft	8
Der Geschäftsverlauf im Einzelnen	9
Beitragseinnahmen	9
Schadenverlauf	10
Kostenverlauf	10
Kapitalanlagen	10
Jahresüberschuss	13
Eigenkapitalausstattung	13
Der Geschäftsverlauf in den wichtigsten Zweigen	14
In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft	16
Auslandsaktivitäten	16
Risiken der zukünftigen Entwicklung	17
Sonstige Angaben	20
Ausblick auf das Geschäftsjahr 2005	21
<b>Gewinnverwendungsvorschlag</b>	<b>22</b>
<b>Bericht des Aufsichtsrats</b>	<b>23</b>
<b>Jahresabschluss</b>	<b>26</b>
Bilanz zum 31. Dezember 2004	26
Gewinn- und Verlustrechnung	30
Anhang	32
<b>Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers</b>	<b>57</b>
<b>Adressen</b>	<b>59</b>
<b>Impressum</b>	<b>60</b>

# Aufsichtsrat

**Claas Kleyboldt**

Vorsitzender  
Vorsitzender des Aufsichtsrats  
der AXA Konzern AG  
Köln

**Thierry Langrenay**

stellv. Vorsitzender  
(seit 10. November 2004,  
Mitglied seit 22. September 2004)  
Senior Vice President der GIE AXA  
Paris

**Christof W. Göldi**

stellv. Vorsitzender  
(bis 30. August 2004,  
Mitglied bis 21. Februar 2005)  
Directeur der AXA  
Köln

**Georg Bauer**

Chief Executive Officer Financial Services  
der BMW Group  
München

**Uwe Beckmann**

Angestellter  
Sarstedt

**Patrick Lemoine**

Directeur Secteur International der AXA  
Paris  
bis 1. September 2004

**Herbert Mayer**

Angestellter  
Pfinztal

**Friedrich Merz**

Rechtsanwalt  
Mitglied des Bundestags  
Berlin

**Rolf Richter**

Rechtsanwalt  
Köln  
bis 31. Dezember 2004

**Dr. Heinz-Gerd Stein**

Dinslaken

# Vorstand

**Dr. Claus-Michael Dill**

Vorsitzender  
Konzernkommunikation, Konzernrevision

**Dr. Wulf Böttger**

Privatkundengeschäft, Prozess-  
und Qualitätsmanagement  
seit 1. August 2004

**Frank J. Heberger**

Personal, Recht, Allgemeine Verwaltung,  
Konzern-Projektmanagement

**Dr. Markus Hofmann**

Industrie- und Firmenkundengeschäft,  
Rückversicherung, Schaden

**Dr. Frank W. Keuper**

bis 31. Juli 2004

**Noel Richardson**

Finanzen, Rechnungswesen, Planung,  
Controlling, Steuern  
seit 10. November 2004

**Norbert Rohrig**

Betriebsorganisation,  
Informationssysteme

**Jutta Stöcker**

bis 15. Januar 2005

**Andreas Torner**

Vertrieb, Marketing

# AXA Versicherung und AXA „die Alternative“: Mit Multikanalstrategie und dualer Produktpalette erfolgreich

Zu den Kernstücken der AXA Unternehmensstrategie gehören der integrierte Vertrieb der Produkte über alle Absatzkanäle (Multikanalvertrieb) und die duale Produktwelt im Privatkunden-Sachversicherungsgeschäft, die zuerst in der Kraftfahrtversicherung eingeführt und inzwischen auf weitere Sparten ausgeweitet wurde. Neben die traditionelle und weiterhin erfolgreiche Produktlinie der AXA Versicherung mit ihrem umfassenden und über dem Marktdurchschnitt liegenden Deckungsumfang ist die zweite Produktlinie unserer Tochtergesellschaft AXA „die Alternative“ Versicherung getreten, die das Marktsegment der preisorientierten Verbraucher bedient.

Mit dieser klaren strategischen Ausrichtung kommen wir nicht nur den unterschiedlichen Kundenbedürfnissen entgegen, sondern konnten wir auch unsere Marktposition insgesamt stärken. Das gilt insbesondere für den größten Zweig unseres Geschäfts, die Kraftfahrtversicherung. Hier gelang es unserer Gesellschaft und unserer Tochtergesellschaft AXA „die Alternative“ im vergangenen Jahr, in einem schwierigen Marktumfeld das gemeinsame Beitragsaufkommen um 4,4 % auf 947,2 Mio. Euro zu steigern. In der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung wurde sogar ein gemeinsames Beitragswachstum von 6,3 % erreicht. Die Zahl der Verträge beider Gesellschaften nahm um 112.000 auf mehr

als 2.111.000 Stück zu. Nur wenige Kunden wechselten mit ihrer Kraftfahrtversicherung von unserer Gesellschaft zur AXA „die Alternative“.

Die Möglichkeit, zwischen zwei unterschiedlichen Produktphilosophien wählen zu können, findet nicht nur bei den Kunden, sondern zunehmend auch bei unseren Vertriebspartnern Resonanz. Wir werden daher gemeinsam mit unserer Tochtergesellschaft AXA „die Alternative“ diese Strategie konsequent fortsetzen und das Angebot in der dualen Produktwelt künftig noch weiter ausbauen.

# Lagebericht

## Überblick über den Geschäftsverlauf

Unsere Gesellschaft konnte das Geschäftsjahr 2004 mit einem erfreulich hohen Jahresüberschuss von 236,2 Mio. Euro (2003: 272,0 Mio. Euro) abschließen. Damit erzielten wir in einem Umfeld, in dem sich der Wettbewerb weiter verschärfte und zudem der erhoffte konjunkturelle Aufschwung ausblieb, erneut ein gutes Ergebnis, das zudem durch Sondereffekte im Kapitalanlagebereich unterstützt wurde.

Die Konsum- und Investitionsneigung sowohl der privaten Verbraucher als auch der Unternehmen war unverändert schwach. Dies drückt sich auch in dem relativ bescheidenen Wachstum von rund 2 % für den Markt der Schaden- und Unfallversicherungen aus. Wegen der gesamtwirtschaftlichen Situation und unserer konsequent fortgesetzten ertragsorientierten Zeichnungspolitik, die teilweise zur Beendigung unrentabler Geschäftsverbindungen führte, verringerten sich die Beitragseinnahmen unserer Gesellschaft im direkten Geschäft um 1,5 %. Außerdem haben wir im Berichtsjahr einen Teil des

bisher bei unserer Gesellschaft geführten Luftfahrtversicherungsgeschäfts an die AXA Corporate Solutions abgegeben. Einschließlich der vorgenommenen weiteren Reduzierung des indirekten Geschäfts und des Geschäfts unserer Zweigniederlassung Irland ging das Beitragsvolumen der AXA Versicherung AG um 1,8 % auf 2,51 Mrd. Euro zurück.

Im Vergleich zum außergewöhnlich gut verlaufenen Vorjahr stieg der Schadenaufwand, so dass das versicherungstechnische Ergebnis vor der Veränderung der Schwankungsrückstellung auf +35,2 Mio. Euro zurückging. Die gesetzlich vorgeschriebene Zuführung zur Schwankungsrückstellung betrug 176,0 Mio. Euro und lag damit erneut auf einem sehr hohen Niveau.

2004 war aus Sicht der Kapitalanleger ein günstiges Jahr und brachte auch unserer Gesellschaft ein erfreuliches Kapitalanlageergebnis. Dazu trugen auch Verkaufserlöse aus Beteiligungen bei. Um die Beteiligungsstruktur innerhalb des AXA Konzerns zu vereinfachen, hat unsere

Gesellschaft am 31. März 2004 ihren Anteil von 51,3 % an der AXA Lebensversicherung AG an die Holdinggesellschaft AXA Konzern AG verkauft. Außerdem gelang uns der vollständige Abbau unserer stillen Lasten auf Aktien und Aktienfonds. Der überwiegende Teil unserer Aktien und Aktienfonds war auch im abgelaufenen Geschäftsjahr dem Anlagevermögen zugeordnet. Das im Vorjahr durch Sondereffekte geprägte sonstige Ergebnis betrug -49,1 Mio. Euro (2003: -112,7 Mio. Euro). Der Steueraufwand für das Geschäftsjahr 2004 ist durch den im Vorjahr enthaltenen Sondereffekt aus der realitätsnäheren Bewertung der Schadenreserven in der Steuerbilanz nicht vergleichbar. Die im abgelaufenen Geschäftsjahr erzielten hohen steuerfreien Veräußerungserlöse aus Beteiligungen waren ausschlaggebend für den im Verhältnis zum Jahresüberschuss vergleichsweise niedrigen Steueraufwand. Insgesamt entstand erneut ein leichter Steuerertrag.

Der Geschäftsverlauf 2004 zeigt im Vergleich zum Vorjahr folgendes Bild:

in Mio. Euro

	2004	2003
Versicherungstechnisches Ergebnis vor Schwankungsrückstellung	+35,2	+100,3
Veränderung der Schwankungsrückstellung	-176,0	-316,5
Kapitalanlageergebnis	+424,7	+474,9
Saldo der sonstigen Erträge und Aufwendungen	-49,1	-112,7
Überschuss vor Steuern	+234,8	+146,0
Steuern	+1,4	+126,0
Jahresüberschuss	+236,2	+272,0

Unsere Versicherungsaktivitäten haben wir auch 2004 in zwei Geschäftsfelder gegliedert: das Privat- und Gewerbekundengeschäft sowie das Industrie- und Firmenkundengeschäft. Diese entwickelten sich wie folgt:

## **Privat- und Gewerbekundengeschäft**

Das Privat- und Gewerbekundengeschäft zeichnete sich auch 2004 marktweit durch einen weiterhin sehr intensiven Preis- und Bedingungs-wettbewerb aus. Dieser Trend zog vor allem in der zweiten Jahreshälfte 2004 deutlich an, als mehrere große Wettbewerber in der größten Sparte dieses Geschäftsfeldes, der Kraftfahrtversicherung, teilweise erhebliche Tarifa-beschläge im Neugeschäft vornahmen. Diesem Vorstoß konnten wir mit unserer bereits im Herbst 2002 eingeschlagenen Strategie, über unsere Tochtergesellschaft AXA „die Alternative“ Versicherung AG auch das Niedrigpreissegment zu bedienen, sehr erfolgreich begegnen. Unsere Gesellschaft richtet sich mit ihrem leistungsstärkeren Produktangebot in der Kraftfahrtversicherung vorrangig an die serviceorientierten Verbraucher. Die Autofahrer honorierten diese klare strategische Ausrichtung im abgelaufenen Geschäftsjahr erneut, denn die Beitragseinnahmen unserer Gesellschaft in der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung blieben trotz des verschärften Wettbewerbs nahezu konstant.

Darüber hinaus haben wir 2004 in der Kraftfahrtversicherung die ertragsorientierte Verbesserung unseres Vertragsbestands fortgesetzt. Unsere strikte Sanierung unprofitabler Kundenverbindungen hat zum Ziel, die Schadenquote sowohl im Privatkunden- als auch im Gewerbekundengeschäft mittelfristig zu stabilisieren oder sogar noch weiter zu verbessern. Mit Hilfe laufend optimierter Tarifierungskriterien können wir systematisch Kundensegmente bilden und diesen risikogerechte Preise im Neugeschäft zuweisen.

In den Sach- und Haftpflichtversicherungszweigen des Privat- und Gewerbekundengeschäftes konnten wir die zufrieden stellenden Vorjahresergebnisse leider nicht festigen. Problematische Versicherungszweige wie die Wohngebäudeversicherung werden fortlaufend und konsequent saniert.

Außerdem gilt es, für die stark zunehmenden Schadenmeldungen im Bereich der Ableitungsrohre Vorsorge zu treffen. Glücklicherweise blieben große Elementarschäden wie Stürme oder Hagel im abgelaufenen Jahr weitestgehend aus und belasteten somit nicht zusätzlich die Ertragslage. Das Beitragsniveau des Vorjahres konnte vor allem in den Sachversicherungszweigen nicht gehalten werden. Die wesentlichen Gründe hierfür waren die unverändert schwache Konjunkturentwicklung und der starke Preis- und Konditionenwettbewerb, der sich besonders im Privatkundengeschäft noch verschärfte.

Aus ähnlichen Gründen verringerten sich auch die Beitragseinnahmen in der Unfallversicherung. In wirtschaftlich schwierigen Zeiten mit rückläufigen verfügbaren Einkommen sparen die Haushalte unter anderem bei Versicherungsverträgen wie zum Beispiel der Unfallpolice. Im Gewerbe- und Firmenkundengeschäft der Unfallversicherung haben wir die Sanierungsmaßnahmen der Vorjahre beispielsweise in der Praxisausfallversicherung konsequent fortgeführt und damit die positive Ertragslage dieses Versicherungszweigs stabilisiert.

Insgesamt ging das Brutto-Beitragsvolumen unserer Gesellschaft im direkten inländischen Privat- und Gewerbekundengeschäft von 1,68 Mrd. Euro auf 1,65 Mrd. Euro zurück. Das versicherungstechnische Netto-Ergebnis vor Veränderung der Schwankungsrückstellung war wiederum positiv.

## Industrie- und Firmenkundengeschäft

Der Industrieversicherungsmarkt, der in den Jahren bis 2002 seine schwerste Krise erlebt hatte, hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter erholt. Wie schon im Vorjahr waren die Schadenhäufigkeit und der Schadenaufwand 2004 unterdurchschnittlich. Unser Anspruch ist es weiterhin, in der Versicherungstechnik profitabel zu arbeiten. In diesem Zusammenhang kommt dem internen Risikomanagement eine immer größere Bedeutung zu, zumal sich durch verschiedene äußere Einflüsse die Notwendigkeit erhöht hat, positive versicherungstechnische Ergebnisse zu erzielen. Als Beispiele seien die Spätschadenproblematiken bezüglich spezifischer Einzelrisiken oder durch aktuelle Rechtsprechungen begründete Haftungsexponierungen genannt. Trotz dieser gewachsenen Anforderungen hat sich der angenommene weitere Rückzug von Wettbewerbern aus dem Industrie- und Firmenkundengeschäft bisher nicht fortgesetzt.

Das Industrie- und Firmenkundengeschäft der AXA Versicherung AG weist für das Geschäftsjahr 2004 zum dritten Mal in Folge ein positives versicherungstechnisches Ergebnis auf. Dies zeigt, dass die in den vergangenen Jahren durchgeführten strategischen Maßnahmen erfolgreich waren und zu einer nachhaltigen Verbesserung geführt haben. Die positive Entwicklung stärkt das klare Bekenntnis der AXA Versicherung AG zu ihrem Industrie- und Firmenkundengeschäft als einem Kernsegment ihrer Aktivitäten.

Im vergangenen Geschäftsjahr haben wir systematisch daran weitergearbeitet, unsere Wettbewerbsvorteile und Services auszubauen. Wir sind bekannt für unsere hohe Fachkompetenz, unser Schadenverhütungs- und Risiko-Management sowie unsere Erfahrung im Underwriting und in der Regulierung von Groß- und Auslandsschäden. Weiterhin haben wir 2004 begonnen, unser Firmengeschäft neu zu gestalten, so dass wir aufgrund optimierter Prozesse schneller auf Marktveränderungen reagieren können, Servicestandards besser einhalten und uns somit noch stärker auf Kundenbedürfnisse ausrichten können.

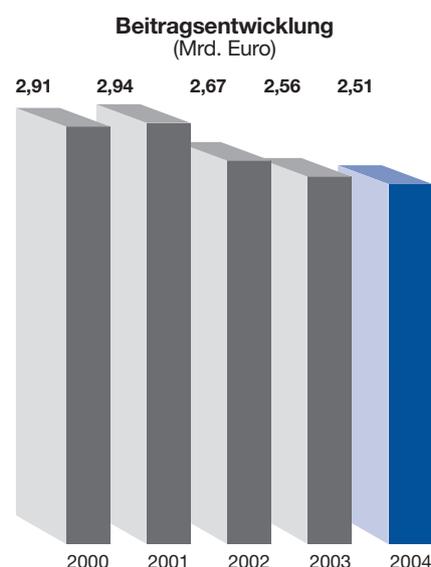
Das Beitragsvolumen des Industrie- und Firmenkundengeschäfts belief sich im Berichtsjahr auf 751,4 Mio. Euro. Bereinigt um den nochmalig aufgetretenen Effekt aus der Veräußerung des Rechts zur Vertragserneuerung mit nominierten Großkunden an die AXA Corporate Solutions Assurance bedeutet dies eine Steigerung um rund 2 %. Die Schadenquote konnten wir im Berichtsjahr auf dem erreichten niedrigen Niveau halten. Darüber hinaus gelang es uns, die Kostenquote in diesem Geschäftsfeld ein weiteres Mal zu senken.

# Der Geschäftsverlauf im Einzelnen

## Beitragseinnahmen

In der Schaden- und Unfallversicherung war das Geschäftsjahr 2004 wiederum marktweit durch einen intensiven Preis- und Bedingungs Wettbewerb mit einer geringen Bereitschaft zu Neuabschlüssen und wachsenden Stornozahlen gekennzeichnet. Unsere Gesellschaft hat zudem die ertragsorientierte Steuerung ihres Vertragsbestandes fortgesetzt, was in eini-

gen Sparten auch erneut zur Beendigung nicht profitabler Geschäftsverbindungen führte. Wegen dieser Einflussfaktoren gingen die Beitragseinnahmen im direkten Geschäft um 1,5 % auf 2,41 Mrd. Euro zurück. Gleichzeitig verzeichnete das indirekte Geschäft hauptsächlich durch das Auslaufen unseres Vertragsanteils am Deutschen Luftpool einen Beitragsrückgang um 6,6 % auf 107,5 Mio. Euro.



Die nachstehende Zusammenstellung gibt einen Überblick über die Beitragsentwicklung der einzelnen Versicherungsbranche:

in Mio. Euro

Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	2004	Veränderung %	Anteil %
Unfallversicherung	218	-3,9	9,1
Haftpflichtversicherung	485	-2,0	20,1
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	510	-0,1	21,2
sonstige Kraftfahrtversicherungen	320	-2,6	13,3
Feuer- und Sachversicherungen	710	-0,6	29,6
davon Feuerversicherung	149	6,5	6,2
davon verbundene Hausratversicherung	119	-2,1	5,0
davon verbundene Gebäudeversicherung	165	-3,1	6,9
davon sonstige Sachversicherungen	277	-2,0	11,5
Transport- und Luftfahrt-Versicherung	96	-9,5	4,0
Kredit- und Kautions-Versicherung	1	5,9	0,0
sonstige Versicherungen	65	7,1	2,7
<b>direktes Versicherungsgeschäft insgesamt</b>	<b>2.405</b>	<b>-1,5</b>	<b>100,0</b>
In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft	108	-6,6	
<b>Gesamtes Versicherungsgeschäft</b>	<b>2.513</b>	<b>-1,8</b>	

### Schadenverlauf

Erwartungsgemäß ließ sich im Berichtsjahr der ungewöhnlich niedrige Schadenaufwand des Vorjahres trotz unserer fortgesetzten streng ertragsorientierten Zeichnungspolitik nicht wiederholen. Vornehmlich durch einen leichten Anstieg der Großschäden erhöhte sich das Schadenaufkommen um 0,4 % auf 1,67 Mrd. Euro. Bei einem gleichzeitig rückläufigen Beitragsvolumen nahm dadurch die Brutto-Schadenquote um 1,8 Prozentpunkte auf 66,2 % zu. Unser Rückversicherungskonzept, das hauptsächlich auf die Absicherung von Großschäden ausgelegt ist, hat den höheren Schadenaufwand nicht vollständig aufgefangen, so dass sich auch die Netto-Schadenquote von im Vorjahr 65,9 % auf 70,1 % erhöhte.

### Kostenverlauf

Auch im abgelaufenen Berichtsjahr haben wir weitere Kostensenkungspotenziale genutzt und die Kosten erneut um 3,9 % auf 705,5 Mio. Euro gesenkt. Die Bruttokostenquote verbesserte sich dementsprechend um 0,5 Prozentpunkte auf 28,0 %.

### Kapitalanlagebestand

Das Jahr 2004 war für Kapitalanleger insgesamt ein zufrieden stellendes Jahr. Sowohl die Aktien- als auch die Rentenmärkte konnten Zuwächse verbuchen. Allerdings entwickelten sich die weltweiten Aktienbörsen 2004 in den großen Wirtschaftsbörsen Amerika, Asien und Europa gemäßiger als im Vorjahr, in dem sie als Reaktion auf den vorangegangenen Aktiencrash hohe Zuwächse verzeichnet hatten.

Der europäische Aktienmarkt bildet den Schwerpunkt im Aktienportfolio der AXA Versicherung. Hier konnte der Euro-Stoxx 50 im Jahresverlauf einen Wertzuwachs von 6,9 % erzielen und erreichte 2.952 Punkte. Der Deutsche Aktienindex (DAX) stieg 2004 um 7,3 % und beendete das Jahr mit 4.256 Punkten. Auch der für den amerikanischen Aktienmarkt repräsentative S & P 500 Index (+9,0 %) und der japanische Nikkei Index (+7,6 %) profitierten von einem positiven weltwirtschaftlichen Konjunkturfeld.

Im Markt waren vor allem Aktien mit stabilen Gewinnaussichten und hohen Dividendenrenditen gefragt, die im Aktienportfolio der AXA Versicherung einen Schwerpunkt bilden. Angesichts steigender Energie- und Rohstoffpreise und eines insbesondere in der zweiten Jahreshälfte schwachen US-Dollars konnten vergleichsweise schwankungsärmere Value-Titel am Aktienmarkt erneut höhere Wertzuwächse erzielen als Wachstumswerte. Die AXA Versicherung hat insbesondere gegen Ende des Jahres ihren Aktienanteil an den Kapitalanlagen leicht abgebaut, um das im Unternehmen gebundene Risikokapital bei attraktiven Marktständen zu reduzieren. Für eine angesichts der robusten weltweiten Konjunktur überraschende Entwicklung sorgten die Zinsmärkte im Euro-Raum. Der Zinssatz für 10-jährige Bundesanleihen sank von 4,3 % Anfang 2004 auf nur noch 3,7 % zum Jahresende. Diese Entwicklung reflektiert zum einen die weiter nur sehr moderaten Inflationserwartungen sowie das schwache Wirtschaftswachstum in Deutschland. Zum

### Buchwerte der Kapitalanlagen

in Mio. Euro

	2004	2003
Grundbesitz	52,9	67,2
Verbundene Unternehmen und Beteiligungen	865,9	880,4
Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	3.039,1	2.817,9
Festverzinsliche Wertpapiere	673,4	554,9
Hypotheken	56,0	61,8
Schuldscheindarlehen und Namenspapiere	1.724,8	1.303,8
Sonstige Kapitalanlagen	1,1	1,1
Einlagen bei Kreditinstituten	46,0	385,9
<b>Summe</b>	<b>6.459,2</b>	<b>6.073,0</b>

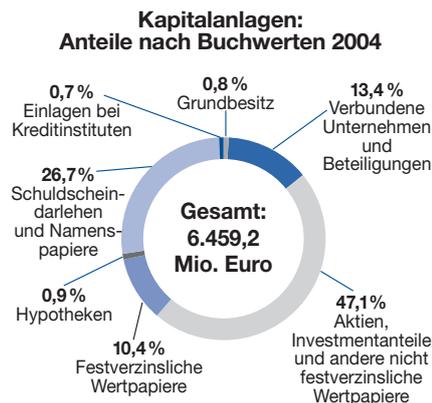
## Zeitwerte der Kapitalanlagen

in Mio. Euro

	2004	2003
Grundbesitz	90,7	124,3
Verbundene Unternehmen und Beteiligungen	917,0	1.250,8
Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	3.047,9	2.687,9
Festverzinsliche Wertpapiere	680,2	555,7
Hypotheken	59,0	65,8
Schuldscheindarlehen und Namenspapiere	1.861,1	1.389,4
Sonstige Kapitalanlagen	1,1	1,1
Einlagen bei Kreditinstituten	46,0	385,9
<b>Summe</b>	<b>6.703,0</b>	<b>6.460,9</b>

anderen suchten viele internationale Anleger eine Alternative zu Anlagen in Dollar-Zinstiteln und trieben so die Kurse anderer europäischer Staatsanleihen in die Höhe. Auch Unternehmensanleihen, die eine zunehmende Bedeutung in den Kapitalanlagen der AXA Versicherung haben, entwickelten sich positiv, weil angesichts der weltweit insgesamt günstigen Konjunktorentwicklung die Risikoaufschläge abnahmen.

Der Bestand an Kapitalanlagen einschließlich Depotforderungen erhöhte sich bei unserer Gesellschaft im Jahr 2004 um 373,6 Mio. Euro oder 6,0 % auf 6,6 Mrd. Euro.



Innerhalb des gesamten Neuanlagevolumens von 2,4 Mrd. Euro (2003: 1,4 Mrd. Euro) bildeten mit 2,2 Mrd. Euro oder 92 % die Rentenpapiere erneut den Schwerpunkt unserer Neuanlagen. Ihr Bestand, inklusive der in festverzinslichen Wertpapieren investierten Investmentanteile, betrug 4,6 Mrd. Euro oder 71 % der gesamten Kapitalanlagen.

Der überwiegende Teil unserer Aktien wird in Spezialfonds gehalten, die auf Aktieninvestments ausgerichtet sind, jedoch auch einen begrenzten Anteil an Renteninvestments beinhalten. Insgesamt sank – bedingt sowohl durch Bestandsumschichtungen als auch durch vorgenommene Abschreibungen in diesem Bereich – die Aktienquote auf Buchwertbasis, die nur die reinen Aktien- und keine Rentenanteile berücksichtigt, von 21,3 % auf 16,9 %. Gemessen an den Marktwerten sank diese Quote von 18,0 % auf 16,3 %.

## Zu- und Abgänge der Kapitalanlagen

in Mio. Euro

	Zugänge	Abgänge	Nettozugang
Grundbesitz	14,6	10,8	3,8
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	338,2	334,6	3,6
Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.303,0	1.030,6	272,4
Festverzinsliche Wertpapiere	204,1	73,6	130,5
Hypotheken	0,7	6,5	-5,8
Schuldscheindarlehen und Namenspapiere	521,3	98,0	423,3
Sonstige Kapitalanlagen	0,4	0,4	0,0
Einlagen bei Kreditinstituten	0,0	339,9	-339,9
<b>Summe</b>	<b>2.382,3</b>	<b>1.894,4</b>	<b>487,9</b>

### Zeitwerte der Kapitalanlagen

Die Bewertungsreserven als Differenz zwischen dem aktuellen Marktwert und dem Buchwert beliefen sich zum 31. Dezember 2004 auf 243,8 Mio. Euro. Das waren 3,8 % der Buchwerte. Aufgrund von Gewinnrealisierungen im Bereich verbundene Unternehmen sowie Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sank der Wert des Gesamtportfolios im Geschäftsjahr 2004 um 144,1 Mio. Euro. Von den gesamten Bewertungsreserven entfielen 87,9 Mio. Euro (2003: 281,8 Mio. Euro) auf die Substanzwerte Aktien, Beteiligungen und Grundbesitz. Der auf Beteiligungen entfallende Teil in Höhe von 50,0 Mio. Euro ist hierbei nur eingeschränkt fungibel. Da die Rendite des Bestands an festverzinslichen Titeln über der Marktrendite zum Bewertungsstichtag lag, verfügten wir in dieser Position über Bewertungsreserven in Höhe von 150,7 Mio. Euro. Bei Realisierung dieser Bewertungsreserven unterliegen diese Bestände dem Wiederanlagerisiko.

### Kapitalanlageergebnis

Das gesamte Kapitalanlageergebnis – alle Erträge einschließlich Depotzinsen abzüglich aller Aufwendungen sowie vor Abzug des technischen Zinsertrags – verringerte sich aufgrund eines niedrigeren ordentlichen Ergebnisses um 7,0 % auf 484,1 Mio. Euro. Hiervon entfielen 224,1 Mio. Euro (2003: 387,5 Mio. Euro) auf das ordent-

liche Ergebnis abzüglich der Aufwendungen für Kapitalanlagen. Der deutliche Rückgang hat seine Ursache in einem Sondereffekt aus dem Vorjahr. Denn die Pluto Gesellschaft für Beteiligungswerte mbH, Köln, an der unsere Gesellschaft beteiligt ist, hatte 2003 Gewinne aus Aktienverkäufen an ihre Anteilseigner ausgeschüttet. Hieraus hatten wir 151,4 Mio. Euro erhalten. Außerdem wurde das ordentliche Kapitalanlageergebnis durch eine Verlustübernahme für unsere Tochtergesellschaft AXA „die Alternative“ in Höhe von 25,3 Mio. Euro belastet. Ohne diese beiden Faktoren ergibt sich ein Anstieg des ordentlichen Kapitalanlageergebnisses von 5,6 %.

Das außerordentliche Ergebnis fiel mit 260,0 Mio. Euro deutlich höher aus als im Vorjahr (132,8 Mio. Euro). In diesem Ergebnis sind Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen in Höhe von 337,1 Mio. Euro enthalten. Vor allem aus dem Segment Anteile an verbundene Unternehmen und Beteiligungen erzielten wir mit 304,1 Mio. Euro deutliche Gewinne. Dies betraf im Wesentlichen den schon erwähnten Verkauf unserer Anteile an der AXA Lebensversicherung AG an die AXA Konzern AG.

Den Gewinnen standen Abgangsverluste in Höhe von 8,0 Mio. Euro gegenüber, die zu einem großen Teil auf verbundene Unternehmen und Beteiligungen sowie Schuldscheindarlehen entfielen. Außerordentliche Abschreibungen auf Kapitalanlagen wurden in Höhe von insgesamt 113,3 Mio. Euro vorgenommen, von denen 95,3 Mio. Euro auf Aktien und Aktienfonds entfielen. Die Zuschreibungen auf Kapitalanlagen betragen 44,2 Mio. Euro.

Die Nettorendite der Kapitalanlagen – berechnet nach der Formel des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft – betrug 7,7 % (2003: 8,6 %). Im Geschäftsjahr 2004 haben wir die Lasten auf Aktien und Aktienfonds durch Abschreibungen in Höhe von 95,3 Mio. Euro vollständig abgebaut. Zu Beginn des Geschäftsjahres 2004 beliefen sich diese Lasten noch auf 145,7 Mio. Euro. Daneben führte die Zinsentwicklung dazu, dass die Lasten bei Renten und Rentenfonds, die wir weiterhin gemäß § 341 b des Handelsgesetzbuches dem Anlagevermögen zugeordnet haben, auf 4,3 Mio. Euro (2003: 25,1 Mio. Euro) zurückgingen. Dem stehen Bewertungsreserven in den übrigen Kapitalanlagen in Höhe von +248,1 Mio. Euro gegenüber.

## Jahresüberschuss

Der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2004 beträgt 236,2 Mio. Euro (2003: 272,0 Mio. Euro).

## Eigenkapitalausstattung

Unsere Eigenkapitalausstattung am 31. Dezember 2004 belief sich auf 1,1 Mrd. Euro. In der Hauptversammlung vom 11. Mai 2004 war beschlossen worden, das Kapital der AXA Versicherung AG aus Gesellschaftsmitteln um 300,8 Mio. Euro zu erhöhen. Hiervon wurden 300,0 Mio. Euro in die Gewinnrücklagen und 0,8 Mio. Euro in das gezeichnete Kapital eingestellt. Damit beträgt das gezeichnete Kapital unserer Gesellschaft nunmehr 135,0 Mio. Euro. Das Verhältnis des Eigenkapitals zu den gebuchten Netto-Beiträgen betrug im Berichtsjahr 47,5 % (2003: 48,5 %).

in Mio. Euro

	2004	2003
Gezeichnetes Kapital	135,0	134,2
Kapitalrücklage	444,2	745,0
Gewinnrücklage	300,1	0,0
Bilanzgewinn	236,2	272,4
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.115,5</b>	<b>1.151,6</b>

## Geschäftsgebiet und betriebene Versicherungsweige

Der Schwerpunkt unserer Tätigkeit lag im Berichtsjahr unverändert auf dem deutschen Markt und unser Versicherungsangebot umfasst nach wie vor alle wesentlichen Zweige der Schaden- und Unfallversicherung. Unsere ausländischen Zweigniederlassungen befanden sich alle in Abwicklung. Ihre Geschäftstätigkeit haben wir in dem Kapitel „Auslandsaktivitäten“ beschrieben. In der Anlage zum Lagebericht werden unser Geschäftsgebiet und die von uns betriebenen Versicherungszweige im Einzelnen aufgeführt.

# Der Geschäftsverlauf in den wichtigsten Versicherungszweigen des selbst abgeschlossenen Geschäfts

## Unfallversicherung

In der Unfallversicherung machte sich das Bemühen zahlreicher Haushalte, angesichts rückläufiger verfügbarer Einkommen auch beim Versicherungsschutz zu sparen, am deutlichsten bemerkbar. Insgesamt gingen die Beitragseinnahmen in dieser Sparte 2004 um 3,9 % auf 218,4 Mio. Euro zurück. Davon waren die Einmalbeiträge in der Unfallversicherung mit Beitragsrückgewähr und die gewerbliche Gruppen-Unfallversicherung besonders betroffen. Der gegenüber dem Vorjahr vergleichsweise hohe Geschäftsjahres-Schadenaufwand konnte durch gute Abwicklungsergebnisse kompensiert werden, so dass die Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle um 3,0 % auf 145,1 Mio. Euro zurückgingen. Das versicherungstechnische Netto-Ergebnis verbesserte sich dementsprechend auf +20,0 Mio. Euro (2003: -0,3 Mio. Euro) und bedurfte nur einer geringen Zuführung zur Schwankungsrückstellung in Höhe von 0,4 Mio. Euro. Die Anteilsätze für die Überschussbeteiligung in der Unfallversicherung mit Beitragsrückgewähr werden auf den Seiten 43 bis 45 dieses Berichts genannt und erläutert.

## Haftpflichtversicherung

Die anhaltende Konjunkturschwäche und weiterhin hohe Insolvenzzahlen führten, hauptsächlich in den industriellen Haftpflichtsparten, zu einem Beitragsrückgang um 2,0 % auf 484,4 Mio. Euro. Gleichzeitig erhöhte sich wegen der vorgenommenen Stärkung der Reserven der Brutto-Schadenaufwand, so dass die Schadenquote auf 65,6 % (2003: 62,7 %) stieg. Die Stärkung der Reserven führte auch dazu, dass sich die Ablöse einer größeren Rückversicherungsbeziehung nicht im ver-

sicherungstechnischen Netto-Ergebnis von -14,6 Mio. Euro (2003: +23,4 Mio. Euro) widerspiegelt. Nach der Zuführung zur Schwankungsrückstellung in Höhe von 29,2 Mio. Euro verbesserte sich das versicherungstechnische Netto-Ergebnis leicht um 1,0 Mio. Euro auf -43,8 Mio. Euro.

## Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung

Mit 509,8 Mio. Euro (-0,1 %) blieb das Beitragsvolumen in diesem Versicherungszweig nahezu gleich. Demgegenüber nahmen die Schadenaufwendungen aufgrund einer höheren Dotierung der Reserven zu. Dadurch erhöhte sich die Brutto-Schadenquote um 17,0 Prozentpunkte auf 82,9 %. Das versicherungstechnische Netto-Ergebnis vor Schwankungsrückstellung ging von +75,8 Mio. Euro im Vorjahr auf -20,0 Mio. Euro zurück. Dennoch mussten der Schwankungsrückstellung 33,2 Mio. Euro zugeführt werden, so dass sich das versicherungstechnische Netto-Ergebnis nach Schwankungsrückstellung mit -53,2 Mio. Euro dem Vorjahreswert von -47,8 Mio. Euro nähert.

## Sonstige Kraftfahrtversicherungen

Sowohl in der Kraftfahrt-Teilkaskoversicherung als auch in der Vollkaskoversicherung – diese Zweige beinhalten die Sonstigen Kraftfahrtversicherungen – setzten wir die 2002 eingeleiteten Sanierungen fort. Dadurch ging das Beitragsaufkommen um 2,6 % auf 319,8 Mio. Euro zurück. Gleichzeitig verbesserte sich jedoch der Schadenverlauf deutlich: Die Brutto-Schadenquote ging um 3,5 Prozentpunkte

auf 71,4 % zurück. Das versicherungstechnische Netto-Ergebnis vor Veränderung der Schwankungsrückstellung verbesserte sich auf +28,6 Mio. Euro (2003: +9,0 Mio. Euro). Obwohl die Zuführung zur Schwankungsrückstellung mit 15,5 Mio. Euro (2003: 2,1 Mio. Euro) deutlich höher ausfiel, verbesserte sich das versicherungstechnische Netto-Ergebnis auf +13,0 Mio. Euro (2003: +6,9 Mio. Euro).

## Feuerversicherung

Die erfreuliche Beitragssteigerung von 6,5 % auf 149,4 Mio. Euro hat ihre Ursache vor allem in einem höheren Neugeschäft, das wir nach dem Rückzug einiger Wettbewerber aus diesem Versicherungszweig abschließen konnten. Gleichzeitig ist es dank unserer ertragsorientierten Zeichnungspolitik gelungen, den Schadenaufwand weiter zu reduzieren. Die Brutto-Schadenquote ging von 43,3 % auf 31,3 % zurück, wodurch eine Zuführung zur Schwankungsrückstellung in Höhe von 47,7 Mio. Euro notwendig wurde. Das versicherungstechnische Netto-Ergebnis vor Schwankungsrückstellung verbesserte sich annähernd um das Dreifache auf 28,8 Mio. Euro.

## Verbundene Hausratversicherung

Die ungünstige wirtschaftliche Lage zeigte im vergangenen Geschäftsjahr auch in der Verbundenen Hausratversicherung Auswirkungen. Viele Verbraucher halten ihren Versicherungsschutz stabil oder reduzieren diesen sogar. Der Beitragsrückgang um 2,1 % auf 119,5 Mio. Euro zeigt dies deutlich. Ausgeglichen wird diese Entwicklung durch eine sehr günstige Schadensituation, die sich in einer Brutto-Schadenquote von lediglich 49,5 % (2003: 51,8 %) widerspiegelt. Das Netto-Ergebnis der Sparte stieg um 23,6 % auf +10,7 Mio. Euro.

## **Verbundene Gebäudeversicherung**

Der Beitragsrückgang von 3,1 % auf 165,0 Mio. Euro in dieser Sparte hat vorrangig zwei Gründe: Zum einen haben wir die Sanierung nicht rentabler Versicherungszweige konsequent fortgesetzt, zum anderen macht sich auch in dieser Sparte die Zurückhaltung der privaten Haushalte beim Abschluss von neuem oder erweitertem Versicherungsschutz bemerkbar. Gegenüber dem außergewöhnlich guten Vorjahr stiegen die Schadenaufwendungen an. In Verbindung mit dem gleichzeitigen Beitragsrückgang stieg dadurch die Brutto-Schadenquote um 11,0 Prozentpunkte auf 78,8 %. Aufgrund dieser Entwicklungen verschlechterte sich das versicherungstechnische Ergebnis auf -27,8 Mio. Euro (2003: -13,2 Mio. Euro). Nach der Entnahme aus der Schwankungsrückstellung ergab sich ein versicherungstechnisches Netto-Ergebnis von -23,7 Mio. Euro (2003: -17,3 Mio. Euro).

## **Sonstige Sachversicherungen**

Die Sonstigen Sachversicherungen beinhalten die Zweige Einbruchdiebstahl, Leitungswasser, Sturm- und Glasversicherung sowie die Technischen Versicherungen. Die schon erwähnte finanzielle Situation vieler Haushalte ließ die Beiträge im Privatkundenbereich dieser Versicherungszweige weiter zurückgehen. Im ge-

werblichen Bereich war die weiterhin schleppende Konjunktur für den Beitragsrückgang in den Technischen Versicherungen verantwortlich. Die ungünstige wirtschaftliche Entwicklung reichte – neben der erneuten Abgabe von Verträgen an die AXA Corporate Solutions, über die wir bereits in den vergangenen zwei Jahren ausführlich berichtet haben – bis in den industriellen Bereich der Technischen Versicherungen hinein. Insgesamt verzeichneten wir einen Rückgang der Beiträge um 2,0 % auf 276,7 Mio. Euro. Gleichzeitig stieg durch höhere Schadenaufwendungen die Brutto-Schadenquote um 3,0 Prozentpunkte auf 57,2 %. Aufgrund dieser Entwicklungen reduzierte sich das versicherungstechnische Ergebnis auf +9,2 Mio. Euro (2003: +19,5 Mio. Euro). Nach der Zuführung zur Schwankungsrückstellung konnten wir das versicherungstechnische Netto-Ergebnis um 5,6 Mio. Euro auf -7,9 Mio. Euro verbessern.

## **Transport- und Luftfahrtversicherung**

In der Transportversicherung verzeichneten wir ein höheres Neugeschäft, nahmen aber durch unsere fortgesetzten Sanierungsmaßnahmen und die Aufgabe unrentabler Geschäftsbeziehungen bewusst Bestandsrückgänge in Kauf. Deshalb verringerte sich das Beitragsvolumen um 9,5 % auf 96,4 Mio. Euro. Vermehrt auftretende

Großschäden waren für einen Anstieg der Brutto-Schadenquote um 18,5 Prozentpunkte auf 57,7 % verantwortlich. Dennoch verbesserte sich die Netto-Schadenquote deutlich von 76,4 % im Vorjahr auf 63,2 %. Dies ist ein Erfolg unserer im Jahr 2003 vorgenommenen Umstellung der Rückversicherungsordnung. Dadurch hatten die Rückversicherer im Berichtsjahr einen erheblich größeren Teil der Schadenaufwendungen als 2003 zu tragen. Somit verbesserte sich das versicherungstechnische Netto-Ergebnis vor der Veränderung der Schwankungsrückstellung erheblich um 10,2 Mio. Euro auf -1,4 Mio. Euro. Die gesetzlich vorgeschriebene Zuführung zur Schwankungsrückstellung betrug 19,3 Mio. Euro.

## **Sonstige Versicherungen**

In diesem Sektor werden im Wesentlichen die Betriebsunterbrechungs- und die Vertrauensschadenversicherung geführt, die eine Beitragssteigerung von 7,1 % auf 64,7 Mio. Euro erreichten. Im gleichen Zeitraum stieg die Brutto-Schadenquote auf 33,0 % (2003: -3,1 %). Sie befindet sich damit nach dem außergewöhnlich guten Vorjahr wieder auf einem normalen Niveau. Das versicherungstechnische Ergebnis ging dadurch auf +12,0 Mio. Euro (2003: +32,6 Mio. Euro) zurück.

### In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft

Das von verbundenen Unternehmen übernommene Vertragsrückversicherungsgeschäft, das auslaufende Vertragsrückversicherungsgeschäft eines ehemals dem Verbund angehörigen Unternehmens sowie das gesamte fakultative Geschäft werden von uns zeitgleich gebucht, während das von nicht verbundenen Unternehmen übernommene Vertragsrückversicherungsgeschäft mit einem Jahr Verzögerung in unserer Bilanz erfasst wird.

Die gebuchten Brutto-Beiträge verringerten sich im Berichtsjahr um 6,6 % auf 107,5 Mio. Euro. Das ist im Wesentlichen auf den Vertragsablauf mit dem Deutschen Luftpool zurückzuführen. Die versicherungstechnischen Ergebnisse verbesserten sich deutlich, was im Wesentlichen auf die Ablöse eines größeren Vertrages zurückzuführen ist. Brutto weist das gesamte indirekte Geschäft vor der Veränderung der Schwankungsrückstellung ein versiche-

rungstechnisches Ergebnis von +5,9 Mio. Euro nach –88,4 Mio Euro im Vorjahr auf. Das versicherungstechnische Netto-Ergebnis unseres in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäfts verbesserte sich deutlich auf –10,9 Mio. Euro (2003: –53,2 Mio. Euro). Nach der Entnahme aus der Schwankungsrückstellung in Höhe von 6,7 Mio. Euro verringerte sich der versicherungstechnische Netto-Verlust sogar auf –4,2 Mio Euro (2003: –60,2 Mio. Euro).

### Auslandsaktivitäten

Die fünf in Abwicklung befindlichen Zweigniederlassungen der AXA Versicherung konnten im Geschäftsjahr 2004 insgesamt ein positives Ergebnis erzielen. In Belgien und Luxemburg führten Abwicklungsverluste zu einem negativen Ergebnis. Dagegen konnten die Zweigniederlassungen Irland, Niederlande sowie Frankreich durch die Abwicklung der Schadenreserven sowie ein gutes Kapitalanlageergebnis das Berichtsjahr mit positiven Ergebnissen abschließen.

# Risiken der zukünftigen Entwicklung

Aufgrund des 1998 in Kraft getretenen Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) sind insbesondere Aktiengesellschaften dazu verpflichtet, „ein Überwachungssystem einzurichten, damit den Fortbestand der

Gesellschaft gefährdende Entwicklungen früh erkannt werden.“ Entsprechend dem Deutschen Rechnungslegungs-Standard zur Risikoberichterstattung von Versicherungsunternehmen stellt sich unsere Risikosituation wie folgt dar:

## Versicherungstechnische Risiken

Die Schadenquoten und Abwicklungsergebnisse für eigene Rechnung haben sich in den vergangenen zehn Jahren wie folgt entwickelt:

	Schadenquote Geschäftsjahr in % der verdienten Beiträge	Abwicklungsergebnis in % der Rückstellung am 1. Januar
1995	75,5	7,0
1996	77,4	7,7
1997	80,1	7,4
1998	84,1	9,1
1999	90,2	10,9
2000	89,9	4,8
2001	89,8	3,1
2002	86,0	7,9
2003	74,4	6,0
<b>2004</b>	<b>76,0</b>	<b>4,1</b>

Gegenüber dem ungewöhnlich niedrigen Schadenaufwand des Vorjahres verzeichneten wir für das Geschäftsjahr 2004 trotz unserer streng ertragsorientierten Zeichnungspolitik ein erhöhtes Schadenaufkommen und einen leichten Anstieg der Großschäden. Dadurch erhöhte sich die Schadenquote im Berichtsjahr um 1,6 Prozentpunkte.

## Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft

Der Forderungsbestand gegenüber Versicherungsnehmern und Vermittlern betrug zum Bilanzstichtag 172 Mio. Euro. Davon entfielen 34 Mio. Euro auf Forderungen, die älter als 90 Tage sind, wovon sich wiederum 18 Mio. Euro im Agenturinkasso befanden. In diesem Inkassobereich ist es speziell im Industriekundengeschäft üblich, mit Verzögerung zu zahlen. Der Bestand der alten Forderungen konnte im Jahr 2004 erneut erheblich reduziert

werden. Zur Risikovorsorge haben wir die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen an Kunden und Vermittler um Pauschalwertberichtigungen in Höhe von 12 Mio. Euro vermindert.

Der Rückversicherer für unsere wichtigsten obligatorischen Rückversicherungsverträge ist die französische Gruppengesellschaft AXA Cessions, die diese Verträge teilweise in den internationalen Rückversicherungsmarkt retrozediert und teilweise innerhalb der AXA Gruppe rückversichert. Hierbei übernimmt AXA Cessions gegenüber der AXA Versicherung AG das Delcredere-Risiko für den „Ausfall“ von Retrozessionären. Sowohl bei der über unsere französische Gruppengesellschaft AXA Cessions retrozedierten Vertragsrückversicherung als auch bei der direkt von uns abgegebenen fakultativen Rückversicherung wird nur mit erstklassigen Rückversicherern zusammengearbeitet. Grundlage hierfür ist eine von AXA Cessions überprüfte Security Liste.

## Risiken aus Kapitalanlagen

Im Geschäftsjahr 2004 sind die Kurse sowohl an den Aktien- als auch an den Rentenmärkten gestiegen und die Volatilitäten der einzelnen Asset-Klassen zurückgegangen. Angesichts eines sich leicht abschwächenden Wirtschaftswachstums gehen wir auch für 2005 von einer stabilen Entwicklung der Kapitalmärkte aus. Gleichwohl werden die Risiken der Kapitalanlage weiterhin aktiv gemanagt und an das jeweilige Kapitalmarktumfeld angepasst. Hierbei stützt der im Jahr 2004 konsequent vollzogene Abbau der nicht realisierten Verluste auf Aktienfonds die Risikoposition der AXA Versicherung und die mit 244 Mio. Euro per Saldo positiven Reserven verbessern ebenfalls die Risikotragfähigkeit.

Aktienmarktveränderung	Veränderung des Marktwerts der Kapitalanlagen
Anstieg um 35 %	+400,6 Mio. Euro
Anstieg um 20 %	+228,9 Mio. Euro
Anstieg um 10 %	+114,4 Mio. Euro
Sinken um 10 %	-114,4 Mio. Euro
Sinken um 20 %	-228,9 Mio. Euro
Sinken um 35 %	-400,6 Mio. Euro

Renditeveränderung des Rentenmarkts	Veränderung des Marktwerts der Kapitalanlagen
Anstieg um 200 Basispunkte	-452,6 Mio. Euro
Anstieg um 100 Basispunkte	-226,3 Mio. Euro
Sinken um 100 Basispunkte	+226,3 Mio. Euro
Sinken um 200 Basispunkte	+452,6 Mio. Euro

Währungskursveränderung	Veränderung des Marktwerts der Kapitalanlagen
Anstieg um 10 %	+108,3 Mio. Euro
Anstieg um 5 %	+51,3 Mio. Euro
Sinken um 5 %	-46,4 Mio. Euro
Sinken um 10 %	-88,6 Mio. Euro

Die einzelnen Risiken sind wie folgt definiert:

**Marktrisiken:** Die Finanzmärkte bestimmen mittel- oder unmittelbar die Preise von Kapitalanlagen. Um ein mögliches Risikoszenario zu ermitteln, wird ein Preisverfall von Aktien (ohne Beteiligungen und verbundene Unternehmen), Zinsprodukten und Währungen simuliert. An dieser Stelle werden die Risiken und Chancen gleichermaßen – ohne die bestehenden Wertsicherungskonzepte – dargestellt, um die Sensitivitäten unserer Kapitalanlagen zu verdeutlichen. Dabei werden die Wirkungen von Aktienmarkt-, Rentenmarkt- und Währungsschwankungen betrachtet. Das zum Jahresende 2004 nicht realisierte Ergebnis von +244 Mio. Euro würde sich um die nachstehend angegebenen Werte verändern, wenn sich die Preise von Aktien, Renten und Währungen im dort angeführten Ausmaß nach oben oder unten bewegen.

Im Jahr 2004 wurden Wertsicherungskonzepte auf einen Teil unseres Portfolios implementiert. Dies hat zur Folge, dass die zuvor genannten Risiken per Jahresende 2004 gemildert werden.

Sollten sich die zuvor gezeigten negativen Szenarien im laufenden Geschäftsjahr ganz oder teilweise einstellen oder am Bilanzstichtag vorliegen, werden wir entsprechende Maßnahmen ergreifen. Diese beinhalten unter anderem mögliche Abschreibungen auf die nachhaltigen Werte einzelner Kapitalanlagen, den selektiven Verkauf einzelner Titel und den optionalen Einsatz von Wertsicherungskonzepten, um die Portfolios kurzfristig gegen weitere Wertverluste abzusichern.

**Bonitätsrisiken:** Das Bonitätsrisiko umfasst die Insolvenz, den Zahlungsverzug und die Bonitätsverschlechterung des Schuldners bzw. Emittenten. Die Einstufung der Bonität erfolgt entweder mit Hilfe von externen Agenturen oder nach einheitlichen

internen Maßstäben und wird mit kontinuierlichen Kontrollprozessen überprüft. Auch für die Vergabe von Krediten gelten strenge Vorschriften bezüglich der Bonität. Kreditrisiken werden breit gestreut; das Einzelengagement unterliegt der regelmäßigen Überwachung. Mit Hilfe unserer Kontrollverfahren für den Zins- und Tilgungsdienst sowie unseres Mahnverfahrens erhalten wir einen detaillierten Überblick über ausstehende Zahlungen.

**Liquiditätsrisiken:** Dem Risiko unzureichender Liquidität wird durch eine mehrjährige Planung der Zahlungsströme entgegengewirkt. Zusätzlich erfolgt für einen rollierenden Zwölfmonatszeitraum eine Prognose auf Monatsbasis. Insgesamt wird bei der Kapitalanlage auf Fungibilität der einzelnen Anlage geachtet, damit wir den Verpflichtungen nachkommen können, die wir unseren Versicherungskunden gegenüber eingegangen sind.

Zum Zwecke der effizienten Portfolioverwaltung und -steuerung setzt die AXA Versicherung AG zusätzlich derivative Finanzinstrumente ein. Mit diesen Instrumenten werden verschiedene Motive der Portfoliosteuerung umgesetzt: Absicherung, Erwerbsvorbereitung und Ertragssteigerung. Das Hauptmotiv beim Einsatz von derivativen Instrumenten der Kapitalanlagen ist die Absicherung, wodurch das in dem Portfolio liegende wirtschaftliche Risiko reduziert wird (Hedging).

Ein Engagement am Future- und Optionsmarkt sowie in Swap- und Devisengeschäften ist mit Anlagerisiken und Transaktionskosten verbunden. Zu solchen Anlagerisiken gehört:

- dass sich die Absicherung als unnötig erweisen kann;
- dass man durch die Stillhaltergeschäfte mit Optionen verpflichtet wird, zu einem ungünstigen Zeitpunkt zu kaufen bzw. zu verkaufen;
- die Möglichkeit einer Zahlungsunfähigkeit oder eines Zahlungsverzugs einer Gegenpartei.

Diese Gefahren sind in den angewendeten stochastischen Modellen (Monte Carlo-Simulationen) berücksichtigt und simuliert. Die Entscheidung über die Anwendung der Instrumente (Optionen, Zins- und Währungsswaps usw.) wird nach eingehenden Analysen mehrerer alternativer Strategien und Sensitivitätsberechnungen sowie nach der Bonitätsprüfung der Anbieter gefällt.

Die wesentlichen Vorteile des Einsatzes von Derivaten sind:

- geringere Kosten gegenüber dem Handel mit der zugrunde liegenden Kapitalanlage (Underlying),
- Risikoreduzierung bei der Absicherung,
- Ertragssteigerung,
- Sicherung von bestimmten Kursniveaus,
- sehr liquide Märkte (bei standardisierten Produkten),
- schnelle Abwicklung der Transaktion (bei standardisierten Produkten) und damit verbunden eine schnellere Reaktionsfähigkeit auf Marktveränderungen.

Das Risikocontrolling überprüft und berichtet regelmäßig die Derivatpositionen und kontrolliert das Einhalten der vorgegebenen Grenzniveaus. Die Motive Erwerbsvorbereitung und Ertragssteigerung werden aktuell nur begrenzt verfolgt.

Alle beschriebenen Risikoarten stellen einen integralen Bestandteil des Risikomanagements dar. Der Kapitalanlageausschuss schlägt die Kapitalanlagestrategie vor, der Vorstand entscheidet hierüber. Darüber hinaus gilt eine umfassende interne Richtlinie (Investment Guidelines) für alle Kapitalanlagen. Um die Auswirkungen alternativer Szenarien erkennen zu können, werden Sensitivitäts- und Risikoanalysen auf der Basis von Wahrscheinlichkeitsrechnungen durchgeführt. Mit Hilfe der Aktiv-Passiv-Steuerung wird die Interaktion zwischen der Mittelherkunft und Mittelverwendung berücksichtigt und abgestimmt. Die aufsichtsrechtlichen Vorschriften zur Mischung und Streuung werden genau eingehalten.

### **Operationale Risiken**

Die wesentlichen Prozessrisiken und die Sicherheit der internen Kontrollsysteme werden regelmäßig von unserer Konzern-

revision gemeinsam mit den verantwortlichen Linienmanagern identifiziert und bewertet. Die sich hieraus ergebenden Kennzahlen sind eine wesentliche Grundlage für die mehrjährige risikoorientierte Prüfungsplanung der Konzernrevision. Die Koordination unseres umfangreichen Projektportfolios erfolgt durch das Konzern-Projektmanagement, das sich auf ein umfassendes Berichtswesen mit Vorwarn-elementen stützt.

### **Sonstige Risiken**

Gegen unsere Gesellschaft und andere namhafte Industrierversicherer wurde im Jahr 2002 ein Verfahren durch das Bundeskartellamt eingeleitet. Den betroffenen Unternehmen werden unzulässige Absprachen vorgeworfen. Hiergegen haben wir uns umfangreich verteidigt. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt muss davon ausgegangen werden, dass das Bundeskartellamt Geldbußen gegen die betroffenen Unternehmen verhängen wird. Wir haben diesem Risiko durch Bildung einer angemessenen Rückstellung in unserem Jahresabschluss Rechnung getragen.

### **Zusammenfassende Darstellung der Risikolage**

Zum jetzigen Zeitpunkt sind keine Risiken bekannt, die den Fortbestand der AXA Versicherung AG gefährden könnten. Die vorhandenen Eigenmittel von 873 Mio. Euro übersteigen die zur Erfüllung der Solvabilitätsanforderungen notwendigen Eigenmittel um 442 Mio. Euro oder 102 %. Ein möglicherweise auszuweisender Fehlbetrag würde von der AXA Konzern AG im Rahmen des Beherrschungsvertrags ausgeglichen.

## Sonstige Angaben

### Zusammenarbeit im Konzern

Die Geschäftsfunktionen unserer Gesellschaft werden schon seit Jahren von Dienstleistungsgesellschaften des deutschen AXA Konzerns und der AXA Gruppe ausgeübt. Deshalb verfügt die AXA Versicherung AG auch nicht über eigene Mitarbeiter. Im Einzelnen haben wir die Geschäftsfunktionen unserer Gesellschaft im Rahmen von Dienstleistungsverträgen auf folgende Gesellschaften übertragen:

- die Betriebs- und Schadenbereiche der Hauptverwaltung und der Zweigniederlassungen, die Bereiche Vertriebssteuerung, Rechnungswesen, Controlling, Betriebsorganisation, EDV-Anwendungsentwicklung, Allgemeine Verwaltung, Marketing, Personalwirtschaft und -entwicklung, die Rückversicherung, Recht, Steuern und Informationsdienstleistungen (Rechenzentrum, PC, Server, Telekommunikation), die Entwicklung, Konzeption, Realisierung und Produktion von Internet und internetbasierten Dienstleistungen auf die AXA Service AG, Köln;
- die Funktionen aus dem Bereich Vermögensanlage und -verwaltung für börsennotierte Kapitalanlagen über die AXA Konzern AG auf die AXA Investment Managers Deutschland GmbH, Köln, sowie die Immobilienverwaltung über die AXA Konzern AG auf die AXA Real Estate Managers Deutschland GmbH, Köln;

- die Bereiche Konzernkommunikation und Revision auf die AXA Konzern AG, Köln;

- den spartenübergreifenden, telefonischen 24-Stunden-Kundenservice über die AXA Service AG auf die AXA Customer Care Center GmbH, Köln.

Zwischen unserer Gesellschaft und der AXA Konzern AG besteht ein Beherrschungsvertrag.

### Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen

Über unsere selbstständige Vertriebsorganisation, über die wir gemeinsam mit der AXA Lebensversicherung AG verfügen, vermitteln wir direkt und indirekt Versicherungsverträge sowie Kapitalanlageprodukte für folgende Konzern- bzw. assoziierte Gesellschaften:

- AXA Krankenversicherung AG, Köln
- AXA „die Alternative“ Versicherung AG, Köln
- AXA Art Versicherung AG, Köln
- AXA Bank AG, Köln
- AXA Investment Managers Deutschland GmbH, Köln
- Deutsche Ärzte-Versicherung Allgemeine Versicherungs-AG, Köln
- Deutsche Ärzte-Finanz Finanzberatungs- und Vermittlungs-AG, Köln
- Pro bAV Pensionskasse AG, Köln
- Roland Rechtsschutz-Versicherungs-AG, Köln

### Verbands- und Vereinszugehörigkeit

Unsere Gesellschaft gehört unter anderem folgenden Verbänden und Vereinen aus der Versicherungswirtschaft an:

- Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V., Berlin
- Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland, München
- Der Versicherungsombudsmann e.V., Berlin
- Wiesbadener Vereinigung, Bonn
- Verkehrsofferhilfe e.V., Hamburg
- Deutsches Büro Grüne Karte e.V., Hamburg
- Verein Hanseatischer Transportversicherer e.V., Hamburg-Bremen
- Pensions-Sicherungs-Verein WaG, Köln

# Ausblick auf das Geschäftsjahr 2005

Der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft erwartet für das Jahr 2005 nur ein geringes Beitragswachstum in der Schaden- und Unfallversicherung. Mit 1 % wird die Wachstumsrate voraussichtlich nur halb so hoch wie im Geschäftsjahr 2004 liegen. Die Gründe für diese Einschätzung sind vor allem die weiterhin schwache Konsum- und Investitionsneigung sowie – insbesondere in der Kraftfahrtversicherung – der sich weiter verschärfende Preiswettbewerb. Eine durchgreifende Verbesserung der Automobilkonjunktur, die dem Kraftfahrtversicherungsmarkt positive Impulse geben könnte, zeichnet sich auch für 2005 nicht ab. Die von einigen Wettbewerbern Ende 2004 durchgeführten Preissenkungen dürften den Wettbewerb weiter verstärken und eher dämpfend auf die Beitragsentwicklung in diesem Versicherungszweig wirken. In den übrigen Privatkundensparten führt das anhaltend negative wirtschaftliche Klima in Deutschland, verbunden mit der bereits erreichten hohen Marktsättigung, zu keinen Wachstumsimpulsen. Auch der im Geschäftsjahr 2004 erneut sehr günstige Schadenverlauf lässt keinen Druck auf die Preise und damit Beitragsanpassungen nach oben erwarten.

Im Industriekundengeschäft ist – nach den erfolgreichen Sanierungen in der Vergangenheit sowie aufgrund des insgesamt günstigen Schadenverlaufs in den beiden vergangenen Jahren – ebenfalls von keinen nennenswerten Beitragssteigerungen auszugehen. Im Gewerbekundengeschäft ist die Marktsituation aufgrund der schwierigen wirtschaftlichen Situation der Betriebe

sowie aufgrund eines starken Preiswettbewerbs nach wie vor sehr angespannt. Trotz der schwierigen Marktsituation gehen wir davon aus, dass das Beitragswachstum der AXA Versicherung AG 2005 sowohl im Privatkunden- als auch im Firmenkundengeschäft über dem Marktwachstum liegen wird. Wesentliche Gründe für unsere Einschätzung sind die Einführung und Weiterentwicklung innovativer Produkte im Privatkundengeschäft – zum Beispiel die Unfall-Pflege- oder Kombirente oder unsere neue Unfallversicherung mit Beitragsrückgewähr – mit einer zugleich attraktiven Preispositionierung. Wir begleiten diese Produktinnovationen mit einer Vielzahl bereits eingeleiteter vertrieblicher Initiativen, die insbesondere unsere Marktposition im Privatkundengeschäft festigen und ausbauen sollen. Weiterhin soll das angestrebte Beitragswachstum durch gezielte verkaufssteigernde Maßnahmen sowie eine konsequente Ablaufbearbeitung unterstützt werden.

In unserem Industrie- und Firmenkundengeschäft erwarten wir für das Jahr 2005 eine Fortsetzung des positiven Trends. Begonnene Maßnahmen wie die Neugestaltung des Firmenkundengeschäfts werden wir konsequent vorantreiben. Dabei hat für uns hohe Priorität, zügiger profitabel zu wachsen.

Wir werden im Geschäftsjahr 2005 unsere ertragsorientierte Zeichnungspolitik unverändert fortsetzen. Zugleich werden wir auch unsere Maßnahmen zur Kostenoptimierung konsequent weiterführen. Daneben erwarten wir eine weitere Erholung der Kapitalmärkte. Insgesamt rechnen wir mit

einem versicherungstechnischen Ergebnis in ähnlicher Größenordnung wie im Vorjahr.

Unsere Hauptaktionärin, die AXA Konzern AG, hat von unserer Gesellschaft zur Erhöhung der Flexibilität und Transaktions-sicherheit sowie zur Kostenersparnis die Durchführung des Ausschlusses der Minderheitsaktionäre gemäß §§ 327a ff. des Aktiengesetzes verlangt. Ferner beabsichtigt unsere Gesellschaft, im Geschäftsjahr 2005 mit der AXA Konzern AG einen Gewinnabführungsvertrag abzuschließen, der den Hauptversammlungen beider Gesellschaften vorgelegt wird. Für den Fall, dass der Gewinnabführungsvertrag noch im Geschäftsjahr 2005 eingetragen und somit wirksam wird, hat dies zur Folge, dass der gesamte Gewinn an die AXA Konzern AG abgeführt wird. Die genannten Maßnahmen werden in der Hauptversammlung erläutert und zur Beschlussfassung gestellt.

Köln, den 14. März 2005

Der Vorstand

# Gewinnverwendungsvorschlag

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2004 beträgt 236.191.185,31 Euro. Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags aus dem Vorjahr in Höhe von 33.239,33 Euro ergibt sich ein Bilanzgewinn von 236.224.424,64 Euro. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, diesen Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

	Euro
Ausschüttung einer Dividende von	
– 0,87 Euro je Stammaktie (Stückaktie) zuzüglich eines Bonus von 3,62 Euro	208.397.737,50
– 0,93 Euro je Vorzugsaktie (Stückaktie) zuzüglich eines Bonus von 3,62 Euro	27.728.837,50
Gewinnvortrag	97.849,64
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>236.224.424,64</b>

Gemäß Schreiben der AXA Konzern AG vom 1. März 2000 (Anlage 3 des Verschmelzungsberichts vom 15. März 2000) wird den außen stehenden Aktionären der AXA Versicherung AG eine Dividende von 4,14 Euro je Stammaktie der AXA Versicherung AG und von 4,20 Euro je Vorzugsaktie der AXA Versicherung AG garantiert. Der Vorschlag für die Dividendenausschüttung liegt über diesen den außen stehenden Aktionären garantierten Dividenden.

# Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung des Vorstands entsprechend den ihm nach Gesetz und Satzung zugewiesenen Aufgaben überwacht und sich während des gesamten Jahres 2004 fortlaufend von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt. Durch vierteljährliche Berichte und in drei Sitzungen wurde er eingehend mündlich und schriftlich gemäß § 90 des Aktiengesetzes über die allgemeine Geschäftsentwicklung sowie über grundlegende Angelegenheiten und die strategischen Ziele der Geschäftsführung unterrichtet. Die vom Vorstand beabsichtigte Geschäftspolitik sowie die Lage und Entwicklung der Gesellschaft wurden ausführlich besprochen. Geschäfte und Maßnahmen des Vorstands, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedurften, sind in den Sitzungen vor der Beschlussfassung vom Vorstand eingehend erläutert worden. Darüber hinaus hat der Vorsitzende des Aufsichtsrats mit dem Vorstand in zahlreichen Einzelgesprächen geschäftspolitische Fragen sowie die Lage und Entwicklung der Gesellschaft behandelt. Über hierdurch zur Kenntnis des Vorsitzenden gelangte wichtige Angelegenheiten wurde der Aufsichtsrat jeweils unterrichtet.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2004 sind von der vom Aufsichtsrat zum Abschlussprüfer bestellten PwC Deutsche Revision AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, geprüft worden. Der Abschlussprüfer hat den uneingeschränkten Bestätigungsver-

merk erteilt. Der Jahresabschluss und der Lagebericht lagen dem Aufsichtsrat nach der Aufstellung vor. Ebenso wurde der Bericht des Abschlussprüfers allen Mitgliedern des Aufsichtsrats fristgerecht vorgelegt. Der Abschlussprüfer hat den Prüfungsbericht und das Prüfungsergebnis dem Aufsichtsrat in der bilanzfeststellenden Sitzung zusätzlich mündlich erläutert und Fragen des Aufsichtsrats beantwortet. Der Aufsichtsrat nahm den Bericht und die Erläuterungen zustimmend zur Kenntnis.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht sowie den Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns ebenfalls geprüft. Die Prüfung hat keine Beanstandungen ergeben. Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss und schließt sich dem Vorschlag des Vorstands für die Gewinnverwendung an.

Im Aufsichtsrat traten folgende Änderungen ein: Am 1. September 2004 schied Herr Patrick Lemoine, am 31. Dezember 2004 Herr Rolf Richter und am 21. Februar 2005 Herr Christof Göldi aus dem Gremium aus. Der Aufsichtsrat dankte ihnen für ihr Engagement und ihren Rat. Mit Wirkung vom 22. September 2004 wurde Herr Thierry Langrenay zum neuen Mitglied des Aufsichtsrats bestellt. Er wurde in der Sitzung am 10. November 2004 zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt und löste in dieser Funktion Herrn Christof W. Göldi ab. Der Aufsichtsrat dankte Herrn Göldi für seine mehr als dreijährige Tätigkeit als stellvertretender Vorsitzender.

Auch im Vorstand der Gesellschaft ergaben sich Änderungen. Am 1. August 2004 trat Dr. Wulf Böttger neu in den Vorstand ein. Er trägt die Verantwortung für das Privatkundengeschäft und löste Herrn Dr. Frank W. Keuper ab, der auf eigenen Wunsch zum 31. Juli 2004 aus den Diensten des AXA Konzerns ausgeschieden ist. In der Aufsichtsratssitzung vom 10. November 2004 wurde Herr Noel Richardson zum neuen Mitglied des Vorstands bestellt. Er übernahm die Verantwortungsbereiche Rechnungswesen, Planung, Controlling und Steuern von Frau Jutta Stöcker, die am 15. Januar 2005 ebenfalls auf eigenen Wunsch aus dem Konzern ausgeschieden ist. Der Aufsichtsrat dankte Frau Stöcker und Herrn Dr. Keuper für ihre langjährige engagierte Tätigkeit.

Für die im Berichtsjahr geleistete Arbeit spricht der Aufsichtsrat dem Vorstand sowie allen Partnern der Außendienste und den Mitarbeitern der Dienstleistungsgesellschaften, die die Verwaltungsaufgaben für unsere Gesellschaft wahrgenommen haben, seinen Dank aus.

Köln, den 6. April 2005

Für den Aufsichtsrat  
Kleyboldt  
Vorsitzender



# Jahresabschluss

<b>Bilanz zum 31. Dezember 2004</b>	<b>26</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004</b>	<b>30</b>
<b>Anhang</b>	<b>32</b>
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	32
Angaben zur Bilanz	36
Überschussbeteiligung zu Unfallversicherungen mit Beitragsrückgewähr	43
Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung	48
Sonstige Angaben	54

# Jahresabschluss

## Bilanz zum 31. Dezember 2004

### AKTIVA

in Tsd. Euro

	2004		2003	
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Sonstige		6.367		8.606
<b>B. Kapitalanlagen</b>				
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		52.894		67.233
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	345.596		288.643	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	418.291		330.109	
3. Beteiligungen	101.972		255.982	
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	<u>0</u>	865.859	<u>5.682</u>	880.416
III. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	3.039.052		2.817.835	
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	673.445		554.911	
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	55.964		61.767	
4. Sonstige Ausleihungen				
a) Namensschuldverschreibungen	863.574		837.204	
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	858.627		462.835	
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	1.105		1.103	
d) übrige Ausleihungen	<u>2.616</u>	1.725.922	<u>3.738</u>	
5. Einlagen bei Kreditinstituten	<u>46.053</u>	5.540.436	<u>385.920</u>	5.125.313
IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft		<u>105.797</u>		<u>118.388</u>
davon an verbundene Unternehmen:				
83.959 Tsd. Euro (Vorjahr: 91.505 Tsd. Euro)				
		6.564.986		6.191.350
<b>C. Forderungen</b>				
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:				
1. Versicherungsnehmer	37.975		48.985	
2. Versicherungsvermittler	<u>121.857</u>	159.832	<u>157.790</u>	206.775
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		219.887		157.539
davon an verbundene Unternehmen:				
26.398 Tsd. Euro (Vorjahr: 71.882 Tsd. Euro)				
davon an Beteiligungsunternehmen:				
383 Tsd. Euro (Vorjahr: 255 Tsd. Euro)				
III. Sonstige Forderungen		<u>333.834</u>		<u>421.445</u>
davon an verbundene Unternehmen:				
87.255 Tsd. Euro (Vorjahr: 170.636 Tsd. Euro)				
davon an Beteiligungsunternehmen:				
4.404 Tsd. Euro (Vorjahr: 5.052 Tsd. Euro)				
		713.553		785.759
<b>D. Sonstige Vermögensgegenstände</b>				
I. Sachanlagen und Vorräte		646		1.004
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		56.441		87.778
III. Andere Vermögensgegenstände		<u>90.581</u>		<u>85.605</u>
		147.668		174.387
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten		62.917		55.456
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		<u>8.494</u>		<u>3.072</u>
		71.411		58.528
		<b>7.503.985</b>		<b>7.218.630</b>

**PASSIVA**

in Tsd. Euro

	2004		2003	
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Gezeichnetes Kapital		135.000		134.235
II. Kapitalrücklage		444.189		744.954
III. Gewinnrücklagen				
1. gesetzliche Rücklage		44		44
2. andere Gewinnrücklagen		300.000		0
IV. Bilanzgewinn		<u>236.224</u>		<u>272.390</u>
		1.115.457		1.151.623
<b>B. Sonderposten mit Rücklageanteil</b>		0		11.983
<b>C. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	308.441		319.454	
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>3.025</u>		<u>4.365</u>	
		305.416		315.089
II. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	599.580		593.652	
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>21.140</u>		<u>23.917</u>	
		578.440		569.735
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	4.053.179		4.196.742	
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>536.562</u>		<u>836.856</u>	
		3.516.617		3.359.886
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag	64.489		56.752	
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>0</u>		<u>0</u>	
		64.489		56.752
V. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		954.893		778.871
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	29.514		16.731	
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>0</u>		<u>0</u>	
		<u>29.514</u>		<u>16.731</u>
		5.449.369		5.097.064
<b>D. Andere Rückstellungen</b>				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		262.363		263.178
II. Steuerrückstellungen		163.483		127.566
davon für voraussichtliche Steuerbelastung nachfolgender Geschäftsjahre gemäß § 274 Abs. 1 HGB: 0 Tsd. Euro (Vorjahr: 3.137 Tsd. Euro)				
III. Sonstige Rückstellungen		<u>173.556</u>		<u>191.467</u>
		599.402		582.211
<b>E. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft</b>		45.071		52.346

in Tsd. Euro

	2004	2003
<b>F. Andere Verbindlichkeiten</b>		
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:		
1. Versicherungsnehmern	88.535	79.723
2. Versicherungsvermittlern	<u>25.031</u>	<u>24.802</u>
	113.566	104.525
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	34.731	58.293
davon gegenüber verbundenen Unternehmen:		
9.134 Tsd. Euro (Vorjahr: 6.775 Tsd. Euro)		
davon gegenüber Beteteiligungsunternehmen:		
844 Tsd. Euro (Vorjahr: 1.238 Tsd. Euro)		
III. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>145.745</u>	<u>159.773</u>
davon aus Steuern:		
17.907 Tsd. Euro (Vorjahr: 18.561 Tsd. Euro)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:		
372 Tsd. Euro (Vorjahr: 239 Tsd. Euro)		
davon gegenüber verbundenen Unternehmen:		
94.348 Tsd. Euro (Vorjahr: 83.831 Tsd. Euro)		
	294.042	322.591
<b>G. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	644	812
	<b>7.503.985</b>	<b>7.218.630</b>

**Unfallversicherung**

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter dem Posten C.II. bzw. C.III. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung der §§ 341 f und 341 g HGB sowie der aufgrund des § 65 Abs. 1 VAG erlassenen Rechtsverordnungen berechnet worden ist; für den Altbestand im Sinne des § 11 c VAG ist die Deckungsrückstellung nach den zuletzt am 3. November 1995 bzw. am 21. März 2002 genehmigten Geschäftsplänen berechnet worden.

**Kraftfahrzeug-Haftpflicht- und Haftpflichtversicherung**

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter dem Posten C.III. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung der §§ 341 f und 341 g HGB berechnet worden ist.

Köln, den 7. März 2005  
Der Verantwortliche Aktuar:  
Norbert Roosen

Köln, den 14. März 2005  
Der Vorstand



# Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004

## VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG

in Tsd. Euro

	2004		2003	
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	2.512.628		2.557.980	
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	<u>162.223</u>	2.350.405	<u>183.757</u>	2.374.223
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge*)	11.006		24.843	
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen*)	<u>1.340</u>	<u>9.666</u>	<u>13.597</u>	<u>11.246</u>
		2.360.071		2.385.469
2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung		58.144		44.102
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung		1.170		4.255
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	1.796.054		1.919.698	
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>313.352</u>	1.482.702	<u>308.889</u>	1.610.809
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	-125.736		-255.680	
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>-298.358</u>	<u>172.622</u>	<u>-217.794</u>	<u>-37.886</u>
		1.655.324		1.572.923
5. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen*)				
a) Netto-Deckungsrückstellung		-8.712		-19.404
b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen		<u>317</u>		<u>11.610</u>
		-8.395		-7.794
6. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung				
		29.386		23.790
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		705.458		733.725
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		<u>31.983</u>		<u>20.574</u>
		673.475		713.151
8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung		<u>17.631</u>		<u>15.870</u>
9. Zwischensumme		35.174		100.298
10. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen*)		-176.022		-316.451
<b>11. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung</b>		<b>-140.848</b>		<b>-216.153</b>

\*) - = Erhöhung

**NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG**

in Tsd. Euro

	2004	2003
<b>Übertrag:</b>	<b>-140.848</b>	<b>- 216.153</b>
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>		
1. Erträge aus Kapitalanlagen		
a) Erträge aus Beteiligungen	29.695	183.788
davon aus verbundenen Unternehmen: 21.403 Tsd. Euro (Vorjahr: 171.929 Tsd. Euro)		
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen		
davon aus verbundenen Unternehmen: 9.283 Tsd. Euro (Vorjahr: 15.477 Tsd. Euro)		
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11.816	20.844
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	<u>229.443</u>	211.993
	241.259	
c) Erträge aus Zuschreibungen	44.182	9.047
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	337.159	402.255
e) Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil	<u>11.983</u>	<u>0</u>
	664.278	827.927
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen		
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	20.306	26.635
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	126.506	245.249
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	8.046	35.751
d) Aufwendungen aus Verlustübernahme	<u>25.304</u>	<u>0</u>
	180.162	307.635
	484.116	520.292
3. Technischer Zinsertrag	<u>-59.397</u>	<u>-45.404</u>
	424.719	474.888
4. Sonstige Erträge	142.825	121.816
5. Sonstige Aufwendungen	<u>191.915</u>	<u>234.529</u>
	-49.090	-112.713
<b>6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>	<b>234.781</b>	<b>146.022</b>
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.612	-127.577
8. Sonstige Steuern	<u>1.202</u>	<u>1.567</u>
	-1.410	-126.010
<b>9. Jahresüberschuss</b>	<b>236.191</b>	<b>272.032</b>
10. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	33	358
11. Ertrag aus der Kapitalherabsetzung	300.000	0
12. Einstellungen in Gewinnrücklagen in andere Gewinnrücklagen	-300.000	0
<b>13. Bilanzgewinn</b>	<b>236.224</b>	<b>272.390</b>

# Anhang

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### Aktiva

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** bestanden ausschließlich aus EDV-Software. Die Bewertung erfolgte mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

**Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken** wurden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und mit den steuerlich zulässigen Sätzen abgeschrieben. Der § 253 Abs. 2 HGB wurde berücksichtigt.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen** bilanzierten wir mit den Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten vermindert um Abschreibungen. Ein niedrigerer Wertansatz aus der Vergangenheit wurde auf die Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren beizulegenden Wert zugeschrieben, sofern die Voraussetzungen des § 280 Abs. 1 Satz 1 HGB erfüllt sind.

Die **Ausleihungen an verbundene Unternehmen** aktivierten wir zum Nennbetrag. Die **Beteiligungen** setzten wir mit den Anschaffungskosten, vermindert um Abschreibungen, an. Ein niedrigerer Wertansatz aus der Vergangenheit wurde auf die Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren beizulegenden Wert zugeschrieben, sofern die Voraussetzungen des § 280 Abs. 1 Satz 1 HGB erfüllt sind.

**Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere**, die dem **Anlagevermögen** zugeordnet wurden, bilanzierten wir entsprechend den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften.

Diese Vorschriften besagen, dass bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung eine Abschreibung verpflichtend ist. Zur Beurteilung, ob eine dauernde Wertminderung vorliegt, können zwei alternative Methoden wie folgt zur Anwendung kommen:

- Der Zeitwert des Wertpapiers liegt in den dem Bilanzstichtag vorangehenden sechs Monaten permanent um mehr als 20 % unter dem Buchwert.
- Der Durchschnittswert der täglichen Börsenkurse des Wertpapiers liegt in den letzten zwölf Monaten um mehr als 10 % unter dem Buchwert.

Wir bilanzierten wie im Vorjahr gemäß dem ersten Aufgreifkriterium. Investmentanteile wurden als ein eigenständiges Wertpapier angesehen und entsprechend bewertet. Zuschreibungen erfolgen gemäß § 280 Abs. 1 Satz 1 HGB, sofern in entsprechender Anwendung der vom IDW definierten Aufgreifkriterien nicht mehr von einer dauerhaften Wertminderung auszugehen ist.

**Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere**, die dem **Umlaufvermögen** zugeordnet wurden, bilanzierten wir mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Börsenkursen; ein niedrigerer Wertansatz aus der Vergangenheit wurde auf die Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Börsenkurs zugeschrieben, sofern die Voraussetzung des § 280 Abs. 1 Satz 1 HGB erfüllt ist.

**Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere**, die dem **Anlagevermögen** zugeordnet wurden, bilanzierten wir entsprechend dem gemilderten Niederstwertprinzip mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert.

Die dauerhafte Wertminderung eines Wertpapiers haben wir angenommen, wenn der Zeitwert eines Wertpapiers aufgrund von Währungskursänderungen zum Jahresende einen Werteverfall aufweist oder sich das Rating/die Bonität eines Emittenten verschlechtert.

**Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere**, die dem **Umlaufvermögen** zugeordnet wurden, bilanzierten wir mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Börsenkursen; ein niedrigerer Wertansatz aus der Vergangenheit wurde auf die Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Börsenkurs zugeschrieben.

**Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen** brachten wir mit dem Nennbetrag in Ansatz, vermindert um notwendige Abschreibungen und Einzelwertberichtigungen. Disagiobeträge grenzten wir passivisch ab und lösten diese planmäßig über die Laufzeit auf.

**Namenschuldverschreibungen** wurden mit dem Nennbetrag angesetzt, falls erforderlich vermindert um Abschreibungen und Einzelwertberichtigungen. Agio- und Disagiobeträge wurden aktivisch und passivisch abgegrenzt und über die Laufzeit planmäßig aufgelöst.

**Schuldscheinforderungen und Darlehen** bilanzierten wir mit dem Nennbetrag, falls erforderlich vermindert um notwendige Abschreibungen und Einzelwertberichtigungen. Agio- und Disagiobeträge grenzten wir aktivisch und passivisch ab und lösten diese planmäßig über die Laufzeit auf.

**Namenschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen** wurden zu Anschaffungskosten aktiviert und nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bewertet. Die Zinsabgrenzung erfolgt auf Basis der Emissions- bzw. Erwerbsrendite.

**Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine** wurden jeweils mit dem Nennbetrag aktiviert.

Die **übrigen Ausleihungen** setzten wir mit den Nennbeträgen an.

Die **Einlagen bei Kreditinstituten** wurden mit den Nennbeträgen angesetzt.

Die **Depotforderungen** wurden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die **Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft** bilanzierten wir mit den Nennbeträgen vermindert um vorzunehmende Einzelwertberichtigungen. Die Pauschalwertberichtigungen bildeten wir in Höhe der nach dem Bilanzstichtag voraussichtlich eintretenden Ausfälle aus Erfahrungssätzen der Vorjahre. Die Pauschalwertberichtigung setzten wir aktivisch ab.

Die **Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft** wurden mit dem Nennbetrag ausgewiesen, soweit nicht Einzelwertberichtigungen vorzunehmen waren. Dem allgemeinen Kreditrisiko wurde durch Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die **sonstigen Forderungen** aktivierten wir mit dem Nennbetrag.

**Sachanlagen und Vorräte** wurden mit ihren Anschaffungskosten bewertet. Der Ansatz für die Betriebs- und Geschäftsausstattung wurde um die Abschreibungen für die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer vermindert.

**Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand** wurden mit dem Nennbetrag in Ansatz gebracht.

Die **anderen Vermögensgegenstände** wurden mit dem Nennbetrag aktiviert.

## Passiva

Die **Beitragsüberträge** wurden für das selbst abgeschlossene deutsche Versicherungsgeschäft pro rata temporis unter Berücksichtigung unterjähriger Fälligkeiten nach Abzug äußerer Kosten ermittelt. Die Ermittlung und Bilanzierung der Beitragsüberträge für das Geschäft der ausländischen Zweigniederlassungen erfolgte entsprechend den landesrechtlichen bzw. landesüblichen Vorschriften überwiegend pro rata temporis.

Die Anteile der Rückversicherer ergaben sich aus der Fälligkeitsstruktur in den Rückversicherungsbeständen. Der Erlass des Bundesministers für Finanzen vom 30. April 1974 wurde berücksichtigt.

Bei dem in Rückdeckung übernommenen Geschäft wurden die Brutto-Beitragsüberträge anhand der Aufgaben der Vorversicherer unter Berücksichtigung eines Abzuges für nicht übertragsfähige Beitragsanteile gestellt. Ist zum Zeitpunkt der Ermittlung der Beitragsüberträge die Kündigung eines Vertrages ausgesprochen oder zu erwarten, wird der Beitragsübertrag nach dem vertraglich vereinbarten Portefeuille-Stornosatz gestellt, soweit sich aus dieser Berechnung ein höherer Übertrag ergibt. Die Anteile der Rückversicherer an den Beitragsüberträgen des übernommenen Geschäfts ermittelten sich aufgrund der abgeschlossenen Rückversicherungsverträge nach dem jeweiligen Verfahren, welches für die Berechnung der Brutto-Beitragsüberträge angewendet wurde.

Die **Deckungsrückstellung** für selbst abgeschlossene Unfallversicherungen mit Beitragsrückgewähr ist nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt worden. Die Deckungsrückstellung für das übernommene Lebensversicherungsgeschäft wurde entsprechend den Angaben der Vorversicherer gestellt.

Die **Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** enthält die Rückstellung für Entschädigungen, die Renten-Deckungsrückstellung, die Rückstellung für Rückkäufe und Rückgewährbeträge aus der Unfallversicherung mit Beitragsrückgewähr und die Rückstellung für Schadenregulierungsaufwendungen. Die Rückstellung für Entschädigungen für das selbst abgeschlossene Geschäft wurde inventurmäßig je Einzelschaden festgesetzt und fortgeschrieben. In der Transport-Versicherung wurde die Schadenrückstellung nach Pauschalsätzen zuzüglich einzelreservierter Großschäden ermittelt; ab dem dritten Zeichnungsjahr gilt auch in diesem Zweig die inventurmäßige Reserveermittlung je Einzelschaden.

Bei der Ermittlung der einzelnen Schadenrückstellungen wurden Ansprüche aus Regressen und Provenues abgesetzt, soweit ihre Realisierbarkeit feststand oder zweifelsfrei bestimmbar war.

Die Spätschadenrückstellung für eingetretene, bis zur Schließung des Schadenregisters nicht gemeldete Versicherungsfälle wurde nach den Erfahrungswerten der Vorjahre ermittelt. Die Ermittlung der Renten-Deckungsrückstellung erfolgte aus dem selbst abgeschlossenen Geschäft versicherungsmathematisch gemäß Geschäftsplan. Die Rückstellung für Schadenregulierungskosten wurde unter Beachtung des Erlasses des Bundesministers für Finanzen vom 2. Februar 1973 errechnet.

Die Anteile der Rückversicherer an den Rückstellungen wurden den vertraglichen Vereinbarungen entsprechend ermittelt. Im in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft folgten wir grundsätzlich den Aufgaben der Zedenten.

Die **Rückstellung für Beitragsrückerstattung** in der Unfallversicherung wurde entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen gebildet.

Die **Schwankungsrückstellung** wurde gemäß § 341 h HGB in Verbindung mit § 29 und der Anlage zu § 29 RechVersV ermittelt.

Die der Schwankungsrückstellung **ähnlichen Rückstellungen** ergeben sich aus den Vorschriften nach § 341 h Abs. 2 HGB in Verbindung mit § 30 RechVersV.

Die Berechnung der **Rückstellung für drohende Verluste** im Versicherungsgeschäft erfolgte auf der Basis der durchschnittlichen technischen Verluste in einem Dreijahres-Zeitraum unter Berücksichtigung von Zinserträgen, Restlaufzeiten und der Schwankungsrückstellung.

Die **Rückstellung für unverbrauchte Beiträge aus ruhenden Kraftfahrtversicherungen** wurde je Vertrag ermittelt. Die **Rückstellung für späteres Storno** wurde nach den Erfahrungswerten der Vergangenheit festgestellt.

Die **Rückstellung** aufgrund der Verpflichtung aus der Mitgliedschaft in der **Verkehrsofferhilfe e.V.** wurde entsprechend der Aufgabe des Vereins für das vorhergehende Geschäftsjahr gebildet.

Schadenexzedentenrückversicherungsverträge beinhalten Regelungen hinsichtlich der Wiederauffüllung der Haftung des Rückversicherers nach einem Schadenfall. Häufig erfolgt die Wiederauffüllung „pro rata capita“. Dies bedeutet, dass die verbrauchte Haftung gegen Zusatzprämie wiederaufgefüllt – also neu eingekauft werden muss. Die Zahlung eines solchen Wiederauffüllungsbeitrages ist allerdings erst dann fällig, wenn Schadenzahlungen unter dem betreffenden Schadenexzedentenrückversicherungsvertrag erfolgten. Solange ein solcher Rückversicherungsvertrag aber nur von reservierten Schäden betroffen ist, wird hier eine den Wiederauffüllungskonditionen entsprechende **Rückstellung für Wiederauffüllungsbeiträge** gestellt.

Die **Bewertung der Pensionsrückstellung** erfolgte nach dem Teilwertverfahren gemäß § 6 a EStG. Als Rechnungsgrundlagen dienten die „Richttafeln Dr. Klaus Heubeck 1998“ mit einem Rechnungszins von 6 %. Der Wertansatz der **übrigen Rückstellungen** erfolgte nach dem voraussichtlichen Bedarf.

Die **Depotverbindlichkeiten** wurden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Alle **übrigen Verbindlichkeiten** wurden mit dem Rückzahlungsbetrag passiviert.

## Gewinn- und Verlustrechnung

Erträge und Aufwendungen wurden auf das Geschäftsjahr abgegrenzt.

## In Rückdeckung übernommenes Geschäft

Das in Rückdeckung übernommene Vertragsrückversicherungsgeschäft wird aus abrechnungstechnischen Gründen für das konzernfremde Geschäft mit einer Zeitverschiebung von einem Jahr in den Jahresabschluss einbezogen. Der Anteil dieses Geschäftes an den Bruttobeiträgen des Vertragsrückversicherungsgeschäfts beläuft sich auf 78 %. Eine zeitgleiche Verrechnung erfolgt für das von den Tochtergesellschaften und für das von den Gesellschaften der AXA Gruppe übernommene Geschäft und für das in- und ausländische fakultative Geschäft.

## Grundlagen für die Währungsumrechnung

Die Vermögenswerte, Rückstellungen und übrigen Verbindlichkeiten unserer ausländischen Zweigniederlassungen haben wir entsprechend den Bilanzierungsgrundsätzen der einzelnen Länder in die Bilanz übernommen, soweit diese nicht deutschen Bewertungsvorschriften widersprechen.

Der Kontokorrentverkehr mit den Rückversicherern und das von der Hauptverwaltung geführte direkte Auslandsgeschäft wurden in Fremdwährung abgewickelt und gebucht. Alle hiermit in Zusammenhang stehenden Aktiva und Passiva sowie die Aufwendungen und Erträge wurden mit den Devisen-Mittelkursen zum 31. Dezember des Geschäftsjahres umgerechnet. Für alle Fremdwährungsaktiva und -passiva gilt der Grundsatz der Einzelbewertung. Kursgewinne und -verluste innerhalb einer Währung wurden saldiert.

### **Zeitwerte der Kapitalanlagen**

Die Offenlegung von Zeitwerten der Kapitalanlagen erfolgte entsprechend den Vorschriften der §§ 54 ff. der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen, wobei auf freiwilliger Basis der Zeitwert von Kapitalanlagen, die zum Nennbetrag angesetzt wurden, veröffentlicht wird. Die Ermittlung der Zeitwerte entspricht grundsätzlich dem Rundschreiben M-Tgb. Nr. 95/96 vom 24. Oktober 1996 des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. Die Angaben erfolgen zum Bilanzstichtag. Im Einzelnen wurden folgende Ermittlungsverfahren angewandt:

Die Zeitwerte für die **Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken** wurden 2004 nach der Wertermittlungsrichtlinie (Teil des Bundesbaugesetzes, Stand der Richtlinie 11. Juni 1991) und der Wertermittlungsverordnung (vom 6. Dezember 1988) ermittelt.

Bei den **Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen** wurden die börsennotierten Finanzbeteiligungen zum Börsenwert per 31. Dezember 2004 abzüglich eines angemessenen Abschlages angesetzt. Für die großen Konzerngesellschaften wurden die Zeitwerte auf Basis von Appraisal Value Verfahren ermittelt. Für alle übrigen Beteiligungen wurde die Summe aus anteiligem Eigenkapital und – soweit ermittelbar und erkennbar – anteiligen stillen Reserven auf Kapitalanlagen als Zeitwert angesetzt.

Die Zeitwerte für **Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere** wurden auf Basis der Börsenkurse bzw. Rücknahmepreise per 31. Dezember 2004 ermittelt (Stichtagsbewertung).

Für die **Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere** wurden die Börsenkurse per 31. Dezember 2004 angesetzt.

**Die Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen** wurden nach der Renditebewertung nach Moosmüller (Zinskurve per 31. Dezember 2004) ermittelt.

Die Zeitwerte für **sonstige Ausleihungen und andere Kapitalanlagen** wurden nach der Renditebewertung nach Moosmüller (Zinskurve per 31. Dezember 2004) ermittelt.

Wegen des kurzfristigen Charakters der **Einlagen bei Kreditinstituten** entspricht der Zeitwert dem Buchwert.

### **Einbeziehung in den Konzernabschluss**

Durch die Einbeziehung der Gesellschaft in den Konzernabschluss der AXA, Paris, lagen einzelne Buchungsschlussstermine vor dem 31. Dezember des Geschäftsjahres. Die Zahlungsvorgänge grenzten wir über die sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten ab. Dadurch ergaben sich keine wesentlichen Einflüsse auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

# Angaben zur Bilanz

## Aktiva

### Entwicklung der Aktivposten A., B.I. bis III. im Geschäftsjahr 2004

	Bilanzwerte Vorjahr	Währungskurs- änderungen	Zugänge
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
Sonstige	8.606	0	0
<b>B.I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</b>	67.233	0	14.622
<b>B.II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	288.643	0	161.214
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	330.109	-5.214	165.000
3. Beteiligungen	255.982	0	8.834
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.682	0	3.158
<b>5. Summe B.II.</b>	880.416	-5.214	338.206
<b>B.III. Sonstige Kapitalanlagen</b>			
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2.817.835	0	1.303.035
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	554.911	-11.945	204.095
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	61.767	0	701
4. Sonstige Ausleihungen			
a) Namensschuldverschreibungen	837.204	0	102.782
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	462.835	-2.216	418.438
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	1.103	0	424
d) übrige Ausleihungen	3.738	0	30
5. Einlagen bei Kreditinstituten	385.920	0	0
<b>6. Summe B.III.</b>	5.125.313	-14.161	2.029.505
<b>Zwischensumme B.I. bis B.III.</b>	6.072.962	-19.375	2.382.333
<b>Insgesamt</b>	<b>6.081.568</b>	<b>-19.375</b>	<b>2.382.333</b>

### Zeitwerte der Kapitalanlagen im Geschäftsjahr 2004

#### B. Kapitalanlagen

##### Zu Anschaffungskosten bilanzierte Kapitalanlagen gem. § 54 RechVersV

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken  
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen (ohne Ausleihungen), Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere  
Inhaberschuldverschreibungen und andere Kapitalanlagen

##### Zum Nennbetrag bilanzierte Kapitalanlagen

Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen, sonstige Ausleihungen und Einlagen bei Kreditinstituten

#### Summe B. Kapitalanlagen

#### Unterschiedsbetrag zum Bilanzwert

in Tsd. Euro

Umbuchungen	Abgänge	Zuschreibungen	Abschreibungen	Bilanzwerte Geschäftsjahr
0	0	0	2.239	6.367
0	10.861	0	18.100	52.894
0	101.443	57	2.875	345.596
0	71.604	0	0	418.291
0	152.683	46	10.207	101.972
0	8.840	0	0	0
0	334.570	103	13.082	865.859
0	1.030.573	44.079	95.324	3.039.052
0	73.616	0	0	673.445
0	6.504	0	0	55.964
0	76.412	0	0	863.574
0	20.430	0	0	858.627
0	422	0	0	1.105
0	1.152	0	0	2.616
0	339.867	0	0	46.053
0	1.548.976	44.079	95.324	5.540.436
0	1.894.407	44.182	126.506	6.459.189
<b>0</b>	<b>1.894.407</b>	<b>44.182</b>	<b>128.745</b>	<b>6.465.556</b>

in Tsd. Euro

	2004		2003	
	Bilanzwerte	Zeitwerte	Bilanzwerte	Zeitwerte
	52.894	90.721	67.233	124.335
	3.486.620	3.545.535	3.362.460	3.602.900
	673.445	680.215	554.911	555.733
	2.246.230	2.386.555	2.088.358	2.177.914
	6.459.189	6.703.026	6.072.962	6.460.882
	<b>243.837</b>		<b>387.920</b>	

**B.I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken**

Der Bilanzwert der eigengenutzten Grundstücke und Bauten betrug 9.582 Tsd. Euro (Vorjahr 24.083 Tsd. Euro). Diese Grundstücke wurden zu über 50 % von verbundenen Unternehmen genutzt. Der Bilanzwert wurde mit 100 % angesetzt.

**B.II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen**

Die Aufstellung über den Anteilsbesitz gemäß § 285 Nr. 11 HGB ist beim Handelsregister des Amtsgerichtes Köln unter der Geschäftsnummer 21298 hinterlegt. Nachzahlungsverpflichtungen bestanden gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 121 Tsd. Euro (Vorjahr 121 Tsd. Euro) und gegenüber Beteiligungsunternehmen in Höhe von 0 Tsd. Euro (Vorjahr 52.887 Tsd. Euro).

**Zuordnung von Kapitalanlagen zum Anlagevermögen gemäß § 341 b Abs. 2 HGB**

Auf der Grundlage nachfolgender Darstellungen nimmt die AXA Versicherung AG die Möglichkeit des § 341 b HGB in Anspruch, indem Kapitalanlagen dem Anlagevermögen zugeordnet werden, weil sie dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen.

Die Entscheidung über die Zweckbestimmung der Kapitalanlagen ist mit Beschluss des Vorstands der AXA Versicherung AG wie folgt getroffen worden:

1. Im Geschäftsjahr 2004 waren Kapitalanlagen mit einem Buchwert von 3.712 Mio. Euro (2003: 3.373 Mio. Euro) dem Anlagevermögen zugeordnet. Dies entspricht einem Anteil von 57,5 % (2003: 55,5 %) an den gesamten Kapitalanlagen.

2. Grundlage für die Bestimmung Die Bestimmung, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, wird aus folgenden Indikatoren abgeleitet:

2.1. Die AXA Versicherung AG ist in der Lage, die dem Anlagevermögen zugeordneten Kapitalanlagen so zu verwenden, dass sie dauernd dem Geschäftsbetrieb dienen können.

2.2. Aufgrund der laufenden Liquiditätsplanung besitzt die AXA Versicherung AG die Fähigkeit zur Daueranlage der betreffenden Kapitalanlagen.

2.3. Die dem Anlagevermögen zugeordneten Kapitalanlagen werden in der Buchhaltung jeweils auf gesonderten Konten von den anderen Wertpapieren getrennt erfasst. Eine depotmäßige Trennung von Anlage- und Umlaufvermögen ist gewährleistet.

3. Voraussichtlich dauernde Wertminderung

Zur Beurteilung, ob eine dauernde Wertminderung vorliegt, können zwei alternative Methoden wie folgt zur Anwendung kommen:

- Der Zeitwert des Wertpapiers liegt in den dem Bilanzstichtag vorangehenden sechs Monaten permanent um mehr als 20 % unter dem Buchwert.
- Der Durchschnittswert der täglichen Börsenkurse des Wertpapiers liegt in den letzten zwölf Monaten um mehr als 10 % unter dem Buchwert.

Wir prüften wie im Vorjahr gemäß des ersten Aufgreifkriteriums, wobei Investmentanteile als ein eigenständiges Wertpapier angesehen und entsprechend bewertet wurden. Hieraus ergab sich keine Notwendigkeit für eine außerordentliche Abschreibung auf Investmentanteile. Zum Abbau von Lasten auf Aktien/Aktienfonds nahmen wir dennoch Abschreibungen in Höhe von 95 Mio. Euro vor.

Zuschreibungen aufgrund wieder gestiegener Marktwerte wurden in Höhe von 44,1 Mio. Euro vorgenommen. In entsprechender Anwendung der vom IDW definierten Aufgreifkriterien ist nicht mehr von einer dauerhaften Wertminderung auszugehen.

Für Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere haben wir eine dauerhafte Wertminderung angenommen, wenn der Zeitwert des Wertpapiers aufgrund von Währungskurschwankungen zum Jahresende einen Werteverfall aufweist oder sich das Rating/die Bonität eines Emittenten verschlechtert hat. Es ergab sich keine Notwendigkeit für eine außerordentliche Abschreibung.

Zum 31. Dezember 2004 waren dem Anlagevermögen Kapitalanlagen zugeordnet, deren Zeitwerte um 4,3 Mio. Euro unter dem Buchwert lagen. Ausfallrisiken sind nicht erkennbar. Wir gehen von einer vollständigen Rückzahlung der entsprechenden Papiere aus.

### Nicht nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertete Kapitalanlagen analog § 35 Abs. 1 Nr. 2 RechKredV (Anlagevermögen)

in Tsd. Euro

	2004	
	Bilanzwerte	Zeitwerte
Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	3.039.052	3.047.918
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	673.445	680.215
<b>Summe Wertpapiere</b>	<b>3.712.497</b>	<b>3.728.133</b>
Unterschiedsbetrag zum Bilanzwert		15.636

### C.III. Sonstige Forderungen

in Tsd. Euro

	2004	2003
<b>darin enthalten:</b>		
Sonstige Forderungen an verbundene Unternehmen	87.255	170.636
Sonstige Forderungen an Beteiligungsunternehmen	4.404	5.052
Forderungen an andere Versicherungsunternehmen aus Schadenregulierungshilfe und Mitvertretung	15.742	17.766
Fällige Zins- und Mietforderungen	3.007	1.531
Forderungen aus überzahlten Steuern	199.052	165.275
Forderungen aus Grundbesitz	3.965	11.919
Forderungen aus dem Führungsfremdgeschäft	8.147	12.693
Nicht zugeordnete Finanzzahlungsvorgänge aufgrund vorgezogener Buchungsschlussstermine	10.162	21.652

### D.III. Andere Vermögensgegenstände

Die Position andere Vermögensgegenstände enthielt bezahlte, jedoch noch nicht verrechnete Schäden und Rückkäufe in Höhe von 90.581 Tsd. Euro (Vorjahr 85.605 Tsd. Euro).

### E.II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten

Der Posten sonstige Rechnungsabgrenzung enthielt auf die Folgejahre entfallende Agiobeträge zu den sonstigen Ausleihungen in Höhe von 8.424 Tsd. Euro (Vorjahr 3.003 Tsd. Euro).

Passiva

**A. Eigenkapital**

in Tsd. Euro

	2004	2003
<b>Das gezeichnete Kapital teilt sich auf in:</b>		
46.413.750 Stammaktien (Stückaktien)	119.332	118.655
6.094.250 Vorzugsaktien (Stückaktien)	15.668	15.580
	<b>135.000</b>	<b>134.235</b>

Durch Beschluss der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 11. Mai 2004 wurde das Grundkapital in Höhe von 134.235 Tsd. Euro nach den Vorschriften des Aktiengesetzes über die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln (§§ 207 ff. AktG) um 300.765 Tsd. Euro auf 435.000 Tsd. Euro durch Umwandlung eines Teilbetrages in

Höhe von 300.765 Tsd. Euro der in der Bilanz zum 31. Dezember 2003 ausgewiesenen Kapitalrücklage in Grundkapital ohne Ausgabe neuer Aktien erhöht. Gleichzeitig wurde durch Beschluss dieser Hauptversammlung zum Zwecke der Einstellung eines Teils des Grundkapitals in die Gewinnrücklage das Grundkapital um

300.000 Tsd. Euro auf 135.000 Tsd. Euro herabgesetzt. Die Herabsetzung erfolgte nach den Vorschriften über die ordentliche Kapitalherabsetzung (§§ 222 ff. AktG) durch Verringerung des auf jede Aktie entfallenden rechnerischen Anteils am Grundkapital.

**C. Versicherungstechnische Bruttorückstellungen insgesamt**

in Tsd. Euro

	2004	2003
<b>selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft:</b>		
Unfallversicherung	779.642	763.546
Haftpflichtversicherung	1.771.657	1.762.910
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	1.244.719	1.181.602
sonstige Kraftfahrtversicherungen	245.878	229.041
Feuer- und Sachversicherung	786.506	752.463
davon Feuerversicherung	235.357	203.030
davon Verbundene Hausratversicherung	60.932	59.603
davon Verbundene Gebäudeversicherung	108.120	109.299
davon sonstige Sachversicherung	382.097	380.531
Transport- und Luftfahrt-Versicherung	219.092	213.920
Kredit- und Kautions-Versicherung	1.560	1.919
sonstige Versicherungen	184.742	171.857
Gesamt	5.233.796	5.077.258
<b>in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft:</b>		
Gesamt	763.177	884.944
<b>Gesamtes Versicherungsgeschäft:</b>	<b>5.996.973</b>	<b>5.962.202</b>

### C.III.1. Bruttorückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

in Tsd. Euro

	2004	2003
<b>selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft:</b>		
Unfallversicherung	157.081	160.156
Haftpflichtversicherung	1.576.735	1.594.600
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	1.075.818	1.046.506
sonstige Kraftfahrtversicherungen	74.918	73.167
Feuer- und Sachversicherung	332.915	353.482
davon Feuerversicherung	78.069	94.176
davon Verbundene Hausratversicherung	23.412	20.963
davon Verbundene Gebäudeversicherung	61.139	58.276
davon sonstige Sachversicherung	170.295	180.067
Transport- und Luftfahrt-Versicherung	137.713	152.338
Kredit- und Kautions-Versicherung	1.487	1.828
sonstige Versicherungen	69.424	79.633
Gesamt	3.426.091	3.461.710
<b>in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft:</b>		
Gesamt	627.088	735.032
<b>Gesamtes Versicherungsgeschäft:</b>	<b>4.053.179</b>	<b>4.196.742</b>

### C.IV. Rückstellung für Beitragsrückerstattung – erfolgsabhängig

#### AXA Versicherung

#### Altbestand Colonia

Abrechnungsverband UBR

in Tsd. Euro

	2004	2003
<b>Vertragliche Beitragsrückerstattung in der Unfallversicherung mit Beitragsrückgewähr</b>		
Stand am Schluss des Vorjahres	22.143	23.595
Entnahme	8.011	11.985
Zuweisungen	13.299	10.533
<b>Stand am Schluss des Geschäftsjahres</b>	<b>27.431</b>	<b>22.143</b>

Von der Rückstellung am Schluss des Geschäftsjahres entfallen auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte laufende Überschussanteile 5.300 Tsd. Euro.

In der Rückstellung für Beitragsrückerstattung zum 31. Dezember 2004 sind festgelegte, noch nicht zugeteilte Schlussanteile von 1.506 Tsd. Euro und Schlussanteilsfonds von 5.159 Tsd. Euro enthalten.

**Altbestand Nordstern**  
Abrechnungsverband UBR

in Tsd. Euro

	2004	2003
<b>Vertragliche Beitragsrückerstattung in der Unfallversicherung mit Beitragsrückgewähr</b>		
Stand am Schluss des Vorjahres	31.471	31.471
Entnahme	6.530	6.510
Zuweisungen	8.265	6.510
<b>Stand am Schluss des Geschäftsjahres</b>	<b>33.206</b>	<b>31.471</b>

Von der Rückstellung am Schluss des Geschäftsjahres entfallen auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte laufende Überschussanteile 4.184 Tsd. Euro.

In der Rückstellung für Beitragsrückerstattung zum 31. Dezember 2004 sind festgelegte, noch nicht zugeteilte Schlussanteile von 1.566 Tsd. Euro und Schlussanteilsfonds von 6.307 Tsd. Euro enthalten.

**AXA Versicherung**  
**Neubestand AXA**  
Abrechnungsverband UBR-Neu

in Tsd. Euro

	2004	2003
<b>Vertragliche Beitragsrückerstattung in der Unfallversicherung mit Beitragsrückgewähr</b>		
Stand am Schluss des Vorjahres	3.138	2.440
Entnahme	2.771	2.440
Zuweisungen	3.485	3.138
<b>Stand am Schluss des Geschäftsjahres</b>	<b>3.852</b>	<b>3.138</b>

Von der Rückstellung am Schluss des Geschäftsjahres entfallen auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte laufende Überschussanteile 3.195 Tsd. Euro.

In der Rückstellung für Beitragsrückerstattung zum 31. Dezember 2004 sind intern durch Deklaration für spätere Schlussüberschussanteile 600 Tsd. Euro enthalten.

# Überschussbeteiligung zu Unfallversicherungen mit Beitragsrückgewähr

## AXA Versicherung Altbestand Colonia

Für alle im **Abrechnungsverband UBR** zusammengefassten Unfallversicherungen mit Beitragsrückgewähr werden entsprechend dem Geschäftsplan und den besonderen Bedingungen für Unfallversicherungen mit Beitragsrückgewähr folgende Überschussätze für laufende Überschussanteile für das im Jahre 2005 beginnende Versicherungsjahr sowie für den im Jahre 2005 auszahlenden Schlussüberschussanteil festgesetzt.

Der Abrechnungsverband UBR gliedert sich in zwei Gewinnverbände

- Gewinnverband A: alle Verträge, die bis zum 31. Dezember 1987 abgeschlossen wurden,
- Gewinnverband B: alle Verträge, die ab dem 1. Januar 1988 bis zum 31. Dezember 1997 abgeschlossen wurden.

Beitragspflichtige Versicherungen	Gewinnverband A	Gewinnverband B	
		Männer	Frauen
<b>darin enthalten:</b>			
Zinsüberschussanteil:			
auf die überschussberechtigte Deckungsrückstellung	2,0 %	2,0 %	2,0 %
Grundüberschussanteil:			
auf den Jahresrückgewährbeitrag	3,0 %	2,8 %	2,6 %
dauerunabhängiger Schlussüberschussanteil:			
auf die Deckungsrückstellung der Rückgewähr-Zusatzsumme	10,0 %	10,0 %	10,0 %
dauerabhängiger Schlussüberschussanteil:			
auf die ab 1980 eingezahlten Rückgewährbeiträge maximal	3,0 %	3,0 %	3,0 %

Der dauerabhängige Schlussüberschussanteil wird nur im Erlebensfall bei Ablauf der Versicherung gewährt.

## **Beitragsfreie Versicherungen**

Beitragsfreie Versicherungen erhalten nur den Zinsüberschussanteil. Versicherungen, die tariflich beitragsfrei geworden sind, erhalten zusätzlich den Schlussüberschussanteil.

## **Altbestand Nordstern**

Abrechnungsverband UBR

In der Unfallversicherung mit Beitragsrückgewähr erhalten im Jahr 2005 die überschussberechtigten Versicherungen einen

- Zinsüberschussanteil in Höhe von 3,25 % des überschussberechtigten Deckungskapitals,
- Zusatzüberschussanteil (nur für die überschussberechtigten beitragspflichtigen Versicherungen) in Höhe von 7,25 % des Jahresrückgewährbeitrages bei den Tarifen A, K, T  
5,00 % des Jahresrückgewährbeitrages beim Tarif S.

Die zugeteilten Überschussanteile werden als Einmalbeitrag für die Bildung zusätzlicher Rückgewährsummen verwendet.

Die zusätzlichen Rückgewährsummen erhalten einen Zinsüberschussanteil von 2,75 % ihres überschussberechtigten Deckungskapitals.

Die 2005 ablaufenden Versicherungen erhalten einen Schlussüberschuss in Höhe von 16 % der zusätzlichen Rückgewährsumme zuzüglich eines Sockelbetrages in Prozent der vertraglichen Rückgewährsumme; der Sockel beträgt bei Laufzeiten ab 20 Jahre 6 %, bei geringeren Laufzeiten 6 % abzüglich 0,3 % für jedes Jahr, um das die Laufzeit unter 20 Jahren liegt.

### Neubestand AXA

Alle im **Abrechnungsverband UBR-Neu** zusammengefassten Unfallversicherungen mit Beitragsrückzahlung erhalten entsprechend den Besonderen Bedingungen für Unfallversicherungen mit Beitragsrückgewähr bzw. den Allgemeinen Bedingungen für die Unfallversicherung mit garantierter Beitragsrückzahlung folgende Überschussätze für laufende Überschussanteile für das im Jahre 2005 beginnende Versicherungsjahr festgesetzt.

Der Abrechnungsverband UBR-Neu gliedert sich in zwei Gewinnverbände

- Gewinnverband A: alle Verträge, die bis zum 31. Dezember 2001 abgeschlossen wurden,
- Gewinnverband B: alle Verträge, die ab dem 1. Januar 2002 abgeschlossen wurden.

	Gewinnverband A	Gewinnverband B
Zinsüberschussanteil:		
auf das überschussberechtigte Deckungskapital des Rückzahlungsanspruches, gebildet auf der Basis des für Beitragsfindung angewandten Rechnungszinses	1,75 %	1,75 %
auf das überschussberechtigte Deckungskapital der zusätzlichen Rückgewährsummen, gebildet auf der Basis des für die Beitragsfindung angewandten Rechnungszinses	1,25 %	1,75 %
Zinsüberschussanteil:		
auf den jährlichen Rückzahlungsanspruch		
– bei den Tarifen A	7,25 %	6,80 %
– bei den Tarifen K	7,25 %	6,60 %
– bei den Tarifen S	5,00 %	4,43 %
dauerunabhängiger Schlussüberschussanteil:		
auf das überschussberechtigte Deckungskapital der zusätzlichen Rückgewährsummen, gebildet auf der Basis des für Beitragsfindung angewandten Rechnungszinses	16,00 %	16,00 %
dauerabhängiger Schlussüberschussanteil:		
auf den erreichten Rückzahlungsanspruch, maximal	6,00 %	6,00 %

Der dauerabhängige Schlussüberschussanteil wird bei Laufzeiten ab 20 Jahre in voller Höhe, bei geringeren Laufzeiten 6 % abzüglich 0,30 % für jedes Jahr, um das die Laufzeit unter 20 Jahren liegt, gezahlt.

**C.V. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen**

in Tsd. Euro

	2004	2003
<b>selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft:</b>		
Unfallversicherung	450	0
Haftpflichtversicherung	106.727	77.566
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	156.766	123.577
sonstige Kraftfahrtversicherungen	165.705	150.187
Feuer- und Sachversicherung	283.638	222.956
davon Feuerversicherung	134.817	87.133
davon Verbundene Hausratversicherung	0	0
davon Verbundene Gebäudeversicherung	0	4.081
davon sonstige Sachversicherung	148.821	131.742
Transport- und Luftfahrt-Versicherung	80.711	61.386
Kredit- und Kautions-Versicherung	0	0
sonstige Versicherungen	107.273	82.879
Gesamt	901.270	718.551
<b>in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft:</b>		
Gesamt	53.623	60.320
<b>Gesamtes Versicherungsgeschäft:</b>	<b>954.893</b>	<b>778.871</b>

**D.III. Sonstige Rückstellungen**

in Tsd. Euro

	2004	2003
<b>darin enthalten:</b>		
Prüfungs- und Abschlusskosten	129	630
noch zu zahlende Gehaltsanteile und Vergütungen einschließlich Gratifikationen und Tantiemen	2.684	2.750
ausgeschriebene Wettbewerbe	933	1.492
erbrachte Bauleistungen für Grundbesitz	1.885	5.425
noch zu zahlende Provisionen und sonstige Bezüge	27.534	26.405
Zinsen gemäß § 233 der Abgabenordnung	33.255	30.378
Wiederauffüllungsprämie Rückversicherung	0	20.768
Sonderisiken aus anhängigen bzw. bevorstehenden Rechtsstreitigkeiten	70.199	68.833
Leerstandsrisiken	25.576	21.794
Risiken aus Kaufpreisanpassungen aus Beteiligungsverkäufen	8.535	8.270

Die Davon-Angabe Sonderisiken aus anhängigen bzw. bevorstehenden Rechtsstreitigkeiten beinhaltet u. a. Rückstellungen für die aktienrechtlichen Spruchverfahren im Zusammenhang mit der Verschmelzung

der Albingia Versicherungs-AG sowie der Nordstern Allgemeine Versicherungs-AG und der AXA Colonia Versicherung AG und das kartellrechtliche Ermittlungsverfahren gegen unsere Gesellschaft. Des Weiteren

sind die mit den anhängigen Verfahren verbundenen Prozesskosten sowie Garantieerklärungen für verbundene bzw. in Abwicklung befindliche Gesellschaften enthalten.

### F.III. Sonstige Verbindlichkeiten

in Tsd. Euro

	2004	2003
<b>darin enthalten:</b>		
sonstige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	94.348	83.831
sonstige Verbindlichkeiten gegenüber anderen Versicherungsunternehmen	1.304	1.087
noch abzuführende Steuern	17.907	18.561
nicht zugeordnete Finanzaufwände aufgrund vorgezogener Buchungsschlussstermine	6.608	32.928
Verbindlichkeiten aus Grundbesitz	4.953	6.543
Verbindlichkeiten aus sonstigen Kapitalanlagen	127	163
Verbindlichkeiten aus nicht eingelösten Schecks für Schadenleistungen	5.745	5.620

### G. Rechnungsabgrenzungsposten

in Tsd. Euro

	2004	2003
<b>darin enthalten:</b>		
auf Folgejahre entfallende Disagioträge		
aus Hypotheken	4	0
aus sonstigen Ausleihungen	637	803

# Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

## I.1.a) Gebuchte Bruttobeiträge

in Tsd. Euro

	2004	2003
<b>selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft:</b>		
Unfallversicherung	218.434	227.353
Haftpflichtversicherung	484.443	494.237
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	509.832	510.237
sonstige Kraftfahrtversicherungen	319.770	328.297
Feuer- und Sachversicherung	710.492	714.825
davon Feuerversicherung	149.374	140.317
davon Verbundene Hausratversicherung	119.485	122.018
davon Verbundene Gebäudeversicherung	164.959	170.186
davon sonstige Sachversicherung	276.674	282.304
Transport- und Luftfahrt-Versicherung	96.392	106.520
Kredit- und Kautions-Versicherung	1.031	974
sonstige Versicherungen	64.685	60.414
Gesamt	2.405.079	2.442.857
davon aus dem Inland	2.405.015	2.438.921
<b>in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft:</b>		
Gesamt	107.549	115.123
<b>Gesamtes Versicherungsgeschäft:</b>	<b>2.512.628</b>	<b>2.557.980</b>

## I.1. Verdiente Bruttobeiträge

in Tsd. Euro

	2004	2003
<b>selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft:</b>		
Unfallversicherung	219.884	228.205
Haftpflichtversicherung	486.979	503.084
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	509.395	511.276
sonstige Kraftfahrtversicherungen	320.084	329.126
Feuer- und Sachversicherung	716.825	721.498
davon Feuerversicherung	149.260	144.374
davon Verbundene Hausratversicherung	120.589	123.291
davon Verbundene Gebäudeversicherung	165.068	171.408
davon sonstige Sachversicherung	281.908	282.425
Transport- und Luftfahrt-Versicherung	96.392	106.524
Kredit- und Kautions-Versicherung	1.050	993
sonstige Versicherungen	65.618	65.400
Gesamt	2.416.227	2.466.106
<b>in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft:</b>		
Gesamt	107.407	116.717
<b>Gesamtes Versicherungsgeschäft:</b>	<b>2.523.634</b>	<b>2.582.823</b>

## I.1. Verdiente Nettobeiträge

in Tsd. Euro

	2004	2003
<b>selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft:</b>		
Unfallversicherung	217.012	222.829
Haftpflichtversicherung	437.632	451.669
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	494.853	497.490
sonstige Kraftfahrtversicherungen	308.806	317.844
Feuer- und Sachversicherung	662.496	659.812
davon Feuerversicherung	136.658	120.468
davon Verbundene Hausratversicherung	118.968	121.722
davon Verbundene Gebäudeversicherung	142.996	151.638
davon sonstige Sachversicherung	263.874	265.984
Transport- und Luftfahrt-Versicherung	87.701	74.613
Kredit- und Kautions-Versicherung	1.050	992
sonstige Versicherungen	54.784	53.619
Gesamt	2.264.334	2.278.868
<b>in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft:</b>		
Gesamt	95.737	106.601
<b>Gesamtes Versicherungsgeschäft:</b>	<b>2.360.071</b>	<b>2.385.469</b>

## I.2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung

Im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft wurde der technische Zinsertrag auf die Renten-Deckungsrückstellung, die Beitrags-Deckungsrückstellung und die Rückstellung für Beitragsrückerstattung berechnet. Der Ertrag aus der Renten-Deckungsrückstellung wurde für bis zum 30. Juni 2000 gemeldete Renten mit 4 %, für ab dem 1. Juli 2000 gemeldete Renten

mit 3,25 %, für ab dem 1. Januar 2004 gemeldete Renten mit 2,75 % aus dem arithmetischen Mittel des Anfangs- und Endbestandes der Rückstellung ermittelt. In der Unfallversicherung mit Beitragsrückgewähr wurde der technische Zinsertrag auf die Beitrags-Deckungsrückstellung und die Rückstellung für Beitragsrückerstattung für die Altbestände Colonia, Nordstern und für den AXA Neubestand auf der Basis der Nettoverzinsung ermittelt. Die Anteile

der Rückversicherer an den Zinserträgen auf die Renten-Deckungsrückstellung entsprechen den gezahlten Depotzinsen. Bei dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft wurden die Depotzinsen gemäß den Aufgaben der Rückversicherer gebucht.

Die Retro-Anteile wurden anhand der vertraglichen Vereinbarungen errechnet.

**I.4. Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle**

in Tsd. Euro

	2004	2003
<b>selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft:</b>		
Unfallversicherung	145.145	149.690
Haftpflichtversicherung	319.572	315.198
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	422.055	336.796
sonstige Kraftfahrtversicherungen	228.430	246.359
Feuer- und Sachversicherung	397.879	395.794
davon Feuerversicherung	46.787	62.479
davon Verbundene Hausratversicherung	59.720	63.849
davon Verbundene Gebäudeversicherung	130.012	116.281
davon sonstige Sachversicherung	161.360	153.185
Transport- und Luftfahrt-Versicherung	55.603	41.789
Kredit- und Kautions-Versicherung	142	799
sonstige Versicherungen	21.660	-2.041
Gesamt	1.590.486	1.484.384
<b>in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft:</b>		
Gesamt	79.832	179.634
<b>Gesamtes Versicherungsgeschäft:</b>	<b>1.670.318</b>	<b>1.664.018</b>

Aus der Abwicklung der aus dem vorhergehenden Geschäftsjahr übernommenen Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle entstand ein Gewinn.

**I.7.a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb**

in Tsd. Euro

	2004	2003
<b>selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft:</b>		
Unfallversicherung	74.771	75.844
Haftpflichtversicherung	152.313	155.172
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	106.478	110.365
sonstige Kraftfahrtversicherungen	60.355	67.067
Feuer- und Sachversicherung	228.464	239.264
davon Feuerversicherung	45.106	45.907
davon Verbundene Hausratversicherung	46.622	47.179
davon Verbundene Gebäudeversicherung	46.244	49.454
davon sonstige Sachversicherung	90.492	96.724
Transport- und Luftfahrt-Versicherung	33.987	36.526
Kredit- und Kautions-Versicherung	433	389
sonstige Versicherungen	17.640	18.290
Gesamt	674.441	702.917
<b>in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft:</b>		
Gesamt	31.017	30.808
<b>Gesamtes Versicherungsgeschäft:</b>	<b>705.458</b>	<b>733.725</b>

Von den Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb des Geschäftsjahres entfallen 325.280 Tsd. Euro (Vorjahr 339.789 Tsd. Euro) auf Abschlusskosten und 380.178 Tsd. Euro (Vorjahr 393.936 Tsd. Euro) auf Verwaltungskosten.

## Rückversicherungssaldo

in Tsd. Euro

	2004	2003
<b>selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft:</b>		
Unfallversicherung	2.950	-4.110
Haftpflichtversicherung	-30.168	-12.090
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	-1.767	10.315
sonstige Kraftfahrtversicherungen	-2.982	-7.125
Feuer- und Sachversicherung	-54.538	-54.347
davon Feuerversicherung	-19.387	-19.878
davon Verbundene Hausratversicherung	-1.655	-1.732
davon Verbundene Gebäudeversicherung	-13.587	-16.791
davon sonstige Sachversicherung	-19.909	-15.946
Transport- und Luftfahrt-Versicherung	-5.100	-40.865
Kredit- und Kautions-Versicherung	0	0
sonstige Versicherungen	-11.731	-15.305
Gesamt	-103.336	-123.527
<b>in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft:</b>		
Gesamt	-13.251	37.842
<b>Gesamtes Versicherungsgeschäft:</b>	<b>-116.587</b>	<b>-85.685</b>

- = zugunsten der Rückversicherer

Der Rückversicherungssaldo setzt sich zusammen aus den verdienten Beiträgen des Rückversicherers und den Anteilen des Rückversicherers an den Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle und den Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb.

**I.9. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung vor Veränderung der Schwankungsrückstellung**

in Tsd. Euro

	2004	2003
<b>selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft:</b>		
Unfallversicherung	20.042	-303
Haftpflichtversicherung	-14.599	23.373
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	-20.034	75.794
sonstige Kraftfahrtversicherungen	28.566	9.014
Feuer- und Sachversicherung	20.948	24.750
davon Feuerversicherung	28.752	9.781
davon Verbundene Hausratversicherung	10.745	8.694
davon Verbundene Gebäudeversicherung	-27.771	-13.197
davon sonstige Sachversicherung	9.222	19.472
Transport- und Luftfahrt-Versicherung	-1.410	-11.582
Kredit- und Kautions-Versicherung	475	-186
sonstige Versicherungen	12.046	32.636
Gesamt	46.034	153.496
<b>in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft:</b>		
Gesamt	-10.859	-53.198
<b>Gesamtes Versicherungsgeschäft:</b>	<b>35.175</b>	<b>100.298</b>

**I.11. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung**

in Tsd. Euro

	2004	2003
<b>selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft:</b>		
Unfallversicherung	19.592	-303
Haftpflichtversicherung	-43.760	-44.755
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	-53.224	-47.783
sonstige Kraftfahrtversicherungen	13.048	6.924
Feuer- und Sachversicherung	-39.734	-40.496
davon Feuerversicherung	-18.932	-18.502
davon Verbundene Hausratversicherung	10.745	8.694
davon Verbundene Gebäudeversicherung	-23.690	-17.278
davon sonstige Sachversicherung	-7.857	-13.410
Transport- und Luftfahrt-Versicherung	-20.735	-15.766
Kredit- und Kautions-Versicherung	475	-186
sonstige Versicherungen	-12.348	-13.607
Gesamt	-136.686	-155.972
<b>in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft:</b>		
Gesamt	-4.162	-60.181
<b>Gesamtes Versicherungsgeschäft:</b>	<b>-140.848</b>	<b>-216.153</b>

### II.1.e) Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil

Die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil betragen 11.983 Tsd. Euro (Vorjahr 0 Tsd. Euro).

### II.2.b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen

Außerplanmäßige Abschreibungen gem. § 277 Abs. 3 Satz 1 HGB waren in Höhe von 113.326 Tsd. Euro (Vorjahr 242.783 Tsd. Euro) erforderlich.

### II.7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Erstattungen der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 2.612 Tsd. Euro (Vorjahr Ertrag 127.577 Tsd. Euro) entlasteten im Geschäftsjahr vorwiegend das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit.

## Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

in Tsd. Euro

	2004	2003
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	349.210	352.680
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	19.016	18.844
3. Löhne und Gehälter	2.473	2.191
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	13	13
5. Aufwendungen für Altersversorgung	4.670	8.596
<b>6. Aufwendungen insgesamt</b>	<b>375.382</b>	<b>382.324</b>

## Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge

	2004	2003
<b>selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft:</b>		
Unfallversicherung	931.816	992.817
Haftpflichtversicherung	1.733.975	1.774.214
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	1.822.623	1.821.252
sonstige Kraftfahrtversicherungen	1.389.180	1.392.028
Feuer- und Sachversicherung	2.754.487	2.854.254
davon Feuerversicherung	214.879	221.962
davon Verbundene Hausratversicherung	1.022.431	1.064.715
davon Verbundene Gebäudeversicherung	539.123	548.714
davon sonstige Sachversicherung	978.054	1.018.863
Transport- und Luftfahrt-Versicherung	28.506	32.929
Kredit- und Kautions-Versicherung	336	388
sonstige Versicherungen	40.853	43.020
<b>Gesamt</b>	<b>8.701.776</b>	<b>8.910.902</b>

## Sonstige Angaben

### Angaben nach § 251 HGB

Als Mitglied der Pharma-Rückversicherungsgemeinschaft haben wir für den Fall, dass eines der übrigen Poolmitglieder ausfällt, dessen Leistungsverpflichtungen im Rahmen unserer quotenmäßigen Beteiligung zu übernehmen. Ähnliche Verpflichtungen bestehen bezüglich unserer Mitgliedschaft bei der Deutschen Kernreaktor-Versicherungsgemeinschaft und beim Deutschen Luftpool.

Wir sind Mitglied bei der Verkehrsofferhilfe e.V. Hamburg. Die Verpflichtungen aus den §§ 12 (1) Nr. 4 und 13 (5) des Gesetzes über die Pflichtversicherung für Kraftfahrzeughalter vom 21. Juli 1994 bei einem Insolvenzverfahren sind hinsichtlich der in einem Kalenderjahr zu erbringenden Aufwendungen auf 0,5 % des Gesamtbeitragsaufkommens der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung des vorangegangenen Kalenderjahres begrenzt.

Für ein verbundenes Unternehmen haben wir eine Bürgschaft abgegeben, die sich am Bilanzstichtag auf 10.887 Tsd. Euro (Vorjahr 7.200 Tsd. Euro) belief.

Es bestanden Bankbürgschaften in Höhe von 2.035 Tsd. Euro (Vorjahr 105.609 Tsd. Euro) und „Letters of Credit“ aus übernommener Rückversicherung von 17.132 Tsd. Euro (Vorjahr 6.615 Tsd. Euro).

Zur Abwendung von Zwangsvollstreckungen hat unsere Gesellschaft zugunsten von Versicherungsnehmern Prozessbürgschaften in Höhe von 141 Tsd. Euro (Vorjahr 141 Tsd. Euro) abgegeben. Diesen Betrag haben wir bei der Bildung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle berücksichtigt.

Zum Bilanzstichtag waren zugunsten eines verbundenen Unternehmens Wertpapiere mit einem Nominalwert von 30.300 Tsd. Euro und zugunsten einer Bank mit einem Nominalwert von 126.360 Tsd. Euro verpfändet.

### Angaben nach § 281 Abs. 2 Satz 1 HGB

Abschreibungen auf Kapitalanlagen, die auf rein steuerrechtlichen Vorschriften beruhen, wurden im Geschäftsjahr gemäß § 6 b EstG in Höhe von 11.983 Tsd. Euro (Vorjahr 0 Tsd. Euro) vorgenommen.

### Angaben nach § 285 Nr. 3 HGB

Aufgrund eines bestehenden Ergebnisabführungsvertrages mit einem verbundenen Unternehmen erwartet die Gesellschaft hieraus auch zukünftig die Verpflichtung zur Verlustübernahme.

### Angaben nach § 285 Nr. 7 HGB

Seit dem 1. September 2001 sind im Inland alle Mitarbeiterverträge unserer Gesellschaft auf zum Konzern gehörige Dienstleistungsgesellschaften übergegangen. Eine Angabe von Mitarbeiterzahlen entfällt daher.

### Angaben nach § 285 Nr. 9 HGB

Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen 2.509 Tsd. Euro, die des Aufsichtsrats 606 Tsd. Euro.

Die Gesamtbezüge früherer Vorstandsmitglieder und ihrer Hinterbliebenen beliefen sich auf 2.385 Tsd. Euro. Für diese Personengruppe sind zum Bilanzstichtag Rückstellungen für laufende Pensionen und Anwartschaften auf Pensionen in Höhe von 21.659 Tsd. Euro passiviert.

Zum Bilanzstichtag 2004 bestand ein Darlehen an ein Vorstandsmitglied mit einem Buchwert von 41 Tsd. Euro. Das Darlehen wird über Lebensversicherung zurückgezahlt, es erfolgten daher keine Tilgungen. Der Zinssatz beträgt 3,75 %. Der Ablauf ist am 30. Juni 2009.

Es wurden keine Haftungsverhältnisse eingegangen.

### Angaben nach § 285 Nr. 18 und 19 HGB

Zum Bilanzstichtag befanden sich derivative Finanzinstrumente in Form von vier Devisentermingeschäften mit einem Handelsvolumen von 71,9 Mio. Euro im Bestand, die zu Sicherungszwecken abgeschlossen wurden.

## Aufsichtsrat

### Angaben nach § 285 Nr. 10 HGB

**Claas Kleyboldt**

Vorsitzender  
Vorsitzender des Aufsichtsrats  
der AXA Konzern AG  
Köln

**Thierry Langreney**

stellv. Vorsitzender  
(seit 10. November 2004,  
Mitglied seit 22. September 2004)  
Senior Vice President der GIE AXA  
Paris

**Christof W. Göldi**

stellv. Vorsitzender  
(bis 30. August 2004, Mitglied bis  
21. Februar 2005)  
Directeur der AXA  
Köln

**Georg Bauer**

Chief Executive Officer Financial Services  
der BMW Group  
München

**Uwe Beckmann**

Angestellter  
Sarstedt

**Patrick Lemoine**

Directeur Secteur International der AXA  
Paris  
bis 1. September 2004

**Herbert Mayer**

Angestellter  
Pfinztal

**Friedrich Merz**

Rechtsanwalt  
Mitglied des Bundestags  
Berlin

**Rolf Richter**

Rechtsanwalt  
Köln  
bis 31. Dezember 2004

**Dr. Heinz-Gerd Stein**

Dinslaken

## Vorstand

### Angaben nach § 285 Nr. 10 HGB

**Dr. Claus-Michael Dill**

Vorsitzender  
Konzernkommunikation, Konzernrevision

**Dr. Wulf Böttger**

Privatkundengeschäft,  
Prozess- und Qualitätsmanagement  
seit 1. August 2004

**Frank J. Heberger**

Personal, Recht, Allgemeine Verwaltung,  
Konzern-Projektmanagement

**Dr. Markus Hofmann**

Industrie- und Firmenkundengeschäft,  
Rückversicherung, Schaden

**Dr. Frank W. Keuper**

bis 31. Juli 2004

**Noel Richardson**

Finanzen, Rechnungswesen, Planung,  
Controlling, Steuern  
seit 10. November 2004

**Norbert Rohrig**

Betriebsorganisation,  
Informationssysteme

**Jutta Stöcker**

bis 15. Januar 2005

**Andreas Torner**

Vertrieb, Marketing

**Angaben nach § 285 Nr. 14 HGB  
und § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG**

Nach den vorliegenden Mitteilungen gemäß § 20 Abs. 4 AktG hält die AXA Konzern AG, Köln, die Mehrheit am Grundkapital unserer Gesellschaft. Es besteht ein Beherrschungsvertrag.

Im Verhältnis zur AXA Konzern AG, Köln, sind wir ein Konzernunternehmen im Sinne von § 15 ff. AktG in Verbindung mit § 18 Abs. 1 AktG.

Die AXA Versicherung AG, Köln, und ihre Tochterunternehmen werden in den Konzernabschluss der AXA, Paris, sowie in den Konzernabschluss der AXA Konzern AG, Köln, zum 31. Dezember 2004 einbezogen. Die AXA, Paris, stellt den Konzern-

abschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf, und die AXA Versicherung AG stellt den Teilkonzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen auf. Der Konzernabschluss der AXA, Paris, wird beim Amtsgericht Paris (Grefe du Tribunal de Commerce de Paris) unter RCS (Registre du Commerce et des Sociétés) 572 093 920 hinterlegt. Der Konzernabschluss der AXA Konzern AG wird unter HRB Nr. 672 beim Handelsregister Köln hinterlegt.

Köln, den 14. März 2005

Der Vorstand

Dr. Dill

Dr. Böttger

Heberger

Dr. Hofmann

Richardson

Rohrig

Torner

# Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der AXA Versicherung Aktiengesellschaft, Köln, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften (insbesondere der §§ 341 ff. HGB und der RechVersV) sowie den ergänzenden Regelungen in der Satzung der Gesellschaft liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 341 k HGB in Verbindung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie ergänzender Verlautbarungen der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten

und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet. Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 21. März 2005

PwC Deutsche Revision  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

D. Fassott                      ppa. J. Paustian  
Wirtschaftsprüfer              Wirtschaftsprüfer

# Anlagen zum Lagebericht

## Geschäftsgebiet

Bundesrepublik Deutschland  
Belgien, Dänemark, Irland, Luxemburg

## Betriebene Versicherungsweige

### • Lebensversicherung

(nur in Rückdeckung übernommen)

### • Allgemeine Unfallversicherung:

Einzel-Voll-, Einzel-Teil-, Gruppenunfall-, Volksunfall-, Reise-, Sport-, Luftfahrt-, lebenslängliche Verkehrsmittel-Unfall-, Probanden-Versicherung, Unfallversicherung mit Beitragsrückgewähr

### • Haftpflichtversicherung:

Privat-, Betriebs- und Berufs-, Gewässerschaden-, Vermögensschaden-, Luftfahrt-, Strahlen- und Atomanlagen-, Haus- und Grundbesitzer-Haftpflicht-, Kraftfahrt-Parkplatz-, Feuerhaftungs-Versicherung

### • Kraftfahrtversicherung:

Kraftfahrzeug-Haftpflicht-, Fahrzeugvoll-, Fahrzeugteil-, Kraftfahrtunfall-Versicherung

### • Rechtsschutzversicherung

(nur in Rückdeckung übernommen)

### • Feuerversicherung:

Feuer-Industrie-, landwirtschaftliche Feuerversicherung, sonstige Feuerversicherung (einschließlich der Waldbrandversicherung)

### • Einbruchdiebstahlversicherung

### • Leitungswasserversicherung

### • Glasversicherung

### • Sturmversicherung

### • Verbundene Hausratversicherung

### • Verbundene Gebäudeversicherung

### • Hagelversicherung

(nur in Rückdeckung übernommen)

### • Technische Versicherungen:

Maschinen- einschl. Baugeräte-, Elektronik-, Montage-, Bauleistungsversicherung, Elektro- und Gasgeräte des Hausrats, Gebrauchsgütergarantieversicherung

### • Einheitsversicherungen:

Allgemeine, Rauchwaren-, Textilveredelungs-, Wäscheschutz-Einheitsversicherung

### • Transportversicherung:

See-, Fluss-, Luftfahrt- und Landkasko-, Waren-, Film-, Valorenversicherung (gewerblich), Verkehrshaftungsversicherung

### • Kredit- und Kautionsversicherung:

übrige und nicht aufgegliederte Kredit- und Kautionsversicherung

### • Versicherung zusätzlicher Gefahren zur Feuer- bzw. Feuer-Betriebsunterbrechungsversicherung (Extended Coverage)

### • Betriebsunterbrechungsversicherung:

Feuer-, Technische, sonstige Betriebsunterbrechungsversicherung, Filmausfall-, Betriebsschließungsversicherung

### • Beistandsleistungsvericherung

### • Sonstige

#### Sachschadenversicherungen:

Ausstellungs-, Fahrrad-, Garderobe-, Jagd- und Sportwaffen-, Kühlgüter-, Warenversicherung in Tiefkühlanlagen, Atomanlagen-, Automaten-, Reisegepäck-, Valoren- (privat), Campingversicherung, Garantieversicherung von Kraftfahrzeugen

### • Sonstige

#### Vermögensschadenversicherungen:

Reiserücktrittskosten-, Lizenzverlust-, Maschinengarantieversicherung

### • Vertrauensschadenversicherung

# Adressen

24-Stunden-Kundenservice: (0 180 3) 55 66 22

## INLAND

### **AXA Versicherung AG Hauptverwaltung**

Colonia-Allee 10–20, 51067 Köln  
Postanschrift: 51171 Köln  
Telefax: (02 21) 1 48-2 27 40

### **AXA Service AG**

Colonia-Allee 10–20, 51067 Köln  
Postanschrift: 51171 Köln  
Telefax: (02 21) 1 48-2 27 40

### **AXA Customer Care GmbH**

Widdersdorfer Straße 225a, 50825 Köln  
Telefax: (02 21) 1 48-2 05 13

### **AXA Versicherung AG Niederlassung Berlin**

Dovestraße 2–4, 10587 Berlin  
Postanschrift: Postfach 12 01 61  
10591 Berlin  
Telefax: (0 30) 3 99 22-2 65 99

### **AXA Versicherung AG Niederlassung Düsseldorf**

Rolandstraße 44, 40476 Düsseldorf  
Postanschrift: Postfach 10 10 42  
40001 Düsseldorf  
Telefax: (02 11) 9 45-2 91 99

### **AXA Versicherung AG Niederlassung Frankfurt**

Lise-Meitner-Straße 4, 60486 Frankfurt  
Postanschrift: Postfach 11 04 62  
60039 Frankfurt  
Telefax: (0 69) 97 75-1 61 70

### **AXA Versicherung AG Niederlassung Hamburg**

Heidenkampsweg 98, 20097 Hamburg  
Postanschrift: Postfach 10 10 40  
20007 Hamburg  
Telefax: (0 40) 32 97-2 72 56

### **AXA Versicherung AG Niederlassung Köln**

Wiener Platz 3, 51065 Köln  
Postanschrift: Postfach 80 02 40  
51002 Köln  
Telefax: (02 21) 1 48-2 53 33

### **AXA Versicherung AG Niederlassung München**

Ridlerstraße 75, 80339 München  
Postanschrift: Postfach 12 04 40  
80035 München  
Telefax: (0 89) 54 06-4 41 85 10

### **AXA Versicherung AG Niederlassung Stuttgart**

Heilmannstraße 4, 70190 Stuttgart  
Postanschrift: Postfach 10 08 44  
70007 Stuttgart  
Telefax: (07 11) 9 28-1 73 00

### **AXA Versicherung AG Landesdirektion E.C.A. Leue**

Hohenzollernstraße 2, 44135 Dortmund  
Postfach 10 25 61, 44025 Dortmund  
Telefon: (02 31) 54 04-0  
Telefax: (02 31) 54 04-4 28

### **AXA Lebensversicherung AG**

Colonia-Allee 10–20, 51067 Köln  
Postanschrift: 51171 Köln  
Telefax: (02 21) 1 48-2 27 50

### **AXA Krankenversicherung AG**

Colonia-Allee 10–20, 51067 Köln  
Postanschrift: 50592 Köln  
Telefax: (02 21) 1 48-3 62 02

### **Roland Rechtsschutz- Versicherungs-AG**

Deutz-Kalker-Straße 46, 50679 Köln  
Postanschrift: 50664 Köln  
Telefon: (02 21) 82 77-5 00  
Telefax: (02 21) 82 77-4 60

## AUSLAND

### **AXA Versicherung AG Direktion für Belgien**

Meir 12  
B-2000 Antwerpen  
Telefon: (0 03 23) 2 31 00 90  
Telefax: (0 03 23) 2 31 57 06

### **AXA Versicherung AG – Ireland Branch**

Wolf Tone House  
Wolf Tone Street  
IRL-Dublin 1  
Telefon: (00 35 31) 8 72 98 88  
Telefax: (00 35 31) 8 72 15 00

## IMPRESSUM

Herausgeber:  
AXA Versicherung AG, Köln

Redaktion:  
AXA Konzern AG, Köln  
Konzernkommunikation

Satz:  
LSD GmbH & Co. KG, Düsseldorf

Herstellung:  
klr mediapartner  
Druck und Medien GmbH  
Lengerich (Westf.)

Printed in Germany

[www.axa.de](http://www.axa.de)



**AXA VERSICHERUNG AG**

Colonia-Allee 10-20 · 51067 Köln  
Telefon: (0 180 3) 55 66 22 · Telefax: (02 21) 1 48-2 27 40 · E-Mail: [service@axa.de](mailto:service@axa.de)

Für Vertrauen im Leben